

1705 Dezember 16.

A

ABSCHIED DER TAGSATZUNG DER MIT MAILAND/SPANIEN VERBÜNDETEN
VII¹ KATH. ORTE - IX AUSG. GL, SO - VOM 11., 12., 14.,
15. UND 16. DEZEMBER 1705 IN LUZERN²

EA VI 2, 1268 (Nr. 592)

"Nammen der Herren Ehrengesandten[:]"

Luzern: Johann Rudolf **Dürler**, Schultheiss und Bannerherr; Johann
Martin **Schwytzer von Buonas**, alt Schultheiss und Venner;
Oberst Jost **Fleckenstein**, Statthalter; Franz Lorenz **Flecken-**
stein, Venner und Ratsherr.

Uri: Oberst Josef Anton **Püntener von Brunberg**, Landammann; Hptm. Jo-
hann Martin **Schmid von Bellikon**, Gerichtsherr von Böttstein,
alt Landammann.

Schwyz: Gilg Christoph **Schorno**, Landammann; Hptm. Franz **Fassbind**,
Siebner [von Arth] und Ratsherr.

Unterwalden: Johann Franz **Anderhalden**, Landammann; Niklaus **Imfeld**,
alt Landammann und Bannerherr [von Unterwalden], beide von Ob-
walden; Johann Melchior Remigius **Lussi**, Landammann; Hptm. Jo-
sef Ignaz **Stulz**, alt Landammann, beide von Nidwalden.

Zug: Hptm. **Beat Jakob II.** Zurlauben von Gestelenburg, Ammann [von
Stadt und Amt], Stadt- und Amtsmajor; Christoph I. **Andermatt**,
alt Ammann; Amtmann [der Abtei Einsiedeln in Menzingen], Seba-
stian Josef **Elsener**, [Stadt- und Amts]rat.

Appenzell Innerrhoden: [Johann] Ulrich **Suter**, Landammann.

"[1.] Gleichwie auf iünnngst [der mit Mailand/Spanien verbündeten
VII]³ Cath. [Orten - IX ausg. GL, SO - abgehaltenen] Conferenz
[vom 18. bis 26. Oktober 1705 in Luzern]⁴, Nachdemme in villfäl-
tig= und muehsammen Negatiationen bey Jhr Exc. dem Spannisch. H:
Ambass:^{ren} ... [Lorenzo Verzuso, Marchese di **Beretti-Landi**] Zue
bevorstehender Ernuwerung dess Meyll: Capitulats die mögliche Sa-
tisfactionen, convenienzen und Precautionen tractiert, und einge-
richtet worden, man dz wichtig verhandlete nochmahlen an aller-
seitzi hohe Gwalth [- im Falle von Stadt und Amt Zug waren dies
die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der
Stadt Zug -] zur Ratification zue bringen, und, maasen diser Pundt
bald expirieret so furdersamb, als immermöglich, widerumb in einer
tagleistung, sich zue sammen zue thuen, gueth befunden, zue mahlen
zue gewohnung der Zeit diss letschtere noch der handt von etwel-

chen lobl: Orthen schriftlichen verlanget worden dz U.g.l.A.E. ... [Schultheiss und Rat der] Statt Lucern [als Vorort der kath. Orte] disere Cath. zue sammen kunft, ohnverweilth beruefen möchten; alls haben selbe zue volg allesen dessen noch erhaltenem bericht, dz alle Lobl: mit dem Hauss Meyland verpundtete Orth die endtliche resolution uber dz Meyland: Pundtss geschäft abgefasset hetten, also bald disere Cathl: Tagsatzung auf den 22 Currentis an die herberg anhero zue erscheinen aussgeschriben, und wir mitt bevelchen und Jnstructionen⁵, von unseren allerseitz Gg: HH: undt oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] versächen solche besuecht, mitt hin bald anfangss nach gewohnheit den freundt. Eygnösch. gruetz nebst Sinceration wahr bruederlicher vertrauwlikheit, gegen einander aussgewexlet. ...

Worauf uns alsobaldt ein Sub litt. A. gewohnli[c]hess an unser E. von Lucern gesteltess Entschuldigungs schreiben⁶ von U.E. [Schultheiss und Rat] von Freyburg welchess abents zavor durch einen expressen leüfferss botten eingelangt ware, vernohmmen, und abgelesen worden, wie dan wir abermahlen auss selben dz nun mehr alzue villmahlige ausbleiben mehr bedaurlich alls iehmahlen ubertragen, und gewahren müssen, dz noch freundtlikheit, noch resentment, noch weitleuffige remonstrationen, noch restringierte schreiben gedachte U.E. auf den alten Eygnöss. Pfadt leiten mögen; also damit wir bessere Zeit haben einmahlen auf ein ander Concept bedacht zue sein, haben wir die gehörige und angemessene anthworth zue deliberieren biss gegen Endt diser Conferenz hinausstellen, und reservieren wollen.⁷

[2.] Auf welchess unss von U.g.l.A.E. lobl. Standtss Lucern HH. Ehren-Gesanten angebracht worden, wie dz [der Gesandte des röm. Reiches bei den eidg. Orten] H baron [Aegid] von greuth [=Grüth], damit er noch auf habbender Commission in nammen Jhro kayserl. M:tet [**Josef I.**] einige vortrüg thuen möchte, umb audienz sich angemeldet; Wan uns nun bald beygefahlen, dz ermeldter H. baron von greuth in dem letst hin eingetroffenen Kaysl. rescripto genendt und committiert ist uns den wohl meinlichen willen Jhro Kaysl: M:det zue öffnen; Alss haben wir ihme alsobaldt die Audienz gestattet, dz ceremonial aber auch auf ohnanstössigem fuess einzurichten ansächen wollen, dz obgleich wohl er keinen character, in abwesenheit aber dess keysl. Herrn Ambass:ren [Franz Ehrenreich, Graf von **Trautmannsdorff**] von Jhr Kays: M:tet selbsten acreditiert ist zwey under unss mehr gesagten H. baron in die Session begleiten, und er nebendt unss auf einem gleichen sessel plaziert werden solle; welches wan er zue wissen verlangte, vertrauwlichen durch dene der ihmme die audienz zue gesagt, könnte geöffnet werden;

weillen aber keine difficultet dess Ceremonialss halber moniert worden, haben wir durch die 2 H. Ehrengesante den H. baron von greuth abhollen lassen, und dessen Proposition⁸, so sub litt. B. beygelegt ist, abgehörth, zue mahlen gewahret, dz. obzwaren selbe in seiner Substanz nichts anderss, alss was schon in mehr gedachtem Kaysl: Rescripto ausgeworffen, und aber allein in mehrerem die hefftige trohungen ausfuehret, es viller Reflexionen, wegen wichtigkeit der Materi Vonöthen habe, undt wohl eine Zeit die beantwortung grundtlich und Succinct zue Stylisieren erforderen werde, zue demme dz etwelche under unss die besagte Proposition vor so-treff angesächen, dz ohne weittere instruction von Jhren gghh. und oberen sie nit daruber Entsbrächen könnten; dahero für einmahlen gueth befunden worden dz Kaysl: rescript, so wohl als was H. baron von Greüth weithleuffig angebracht, beyseiten zue setzen, und dem haubtgeschäft, worumben vornemblichen disere tagsazung ausgescriben, einen anfang zue machen.

Wie dan also baldt die öffnung alseitig aufhabender instructionen beschächen, und zue unserer aller befreuwen zue ersächen gestanden wie dz man alseitig zue einmuehtikheit der lobl. Orthen, eins mitt dem anderen zue heben, und zue leggen instruiert ware sonderlichen, dz in disem Meylandt: Pundts tractat uber dz selbe so weitleuffig auf der in iüngst verstrichenem Monath ... [Oktober] verpflogenen [bereits besagten] Conferenz bey ihro Eccz. wichtiger dingen ganz wohl schon wurkhlichen negotiert, und bey so nuzlichen aspecten precautioniert worden, nichts weiterss, noch mehrerss zue verbessern noch abzue Endteren stehn, sonderen und wohl aber in allem und auf allen und iedem, so dorten respectivè proiectiert ware, damitt es sein völligen effect erreichen möge, ohnablesslich zue inherieren sein solle.

[3.] Die Haubtsach und renovation der Pundtss danne betreffendt haben wir in unseren bevelchen uns ersächen, und abermahlen nach reiffer Erdauwr dass ienige gefunden, wass weitleuffig in vorgehenden abscheiden ausgeworffen ist, und auch vernommen dz in alhiesiger Cantzley [in Luzern] ein A:° 1426. mit Filippo [Maria **Visconti**] Herzogen zue Meyland erichteter Pundt⁹ sich finde und also disere von 3 Seculis hero angehebte und A:° 1587. in einem engeren schirm Pundt¹⁰ reducierte verständtnuss ratione Religionis, Commercij auch Nachpahrschaft, und underhaltung unser gemeinen Enetburgischen [=Ennet Gebirgs] underthanen ohne interuption zue beidentheillen nuzlich und ersbriesslich biss heüt dato continuiert worden. Dahero und in ansächung dessen auch zue Cultivierung nothwendiger freundschaft wir mitt volmacht versächen, disere ohn Entbährliche unsere Convenienz nit auss handen zue lassen,

sonderen, wofern Jhr Eccz:^a die erforderliche Plenipotenz haben und zue mehrerem unserem decor, auch die falsche impression, alss wan wir diseren schritt, einzig und allein umb geldtss [=Pensionen] willen theten, zue benennen, die Satisfactionen unss ohn beschwert ohne condition vorhin, alss die zuesag zue der Renovation beschichet, aushendigen, und abstaten solte, erwentess Capitulath auf weiss und bedingnussen, wie oben gesagt, zue erneuieren.

[4.] Die HH: Ehrengesante lobl: Standtss underwalden nit dem Kernwaldt, gleich wie sie so wohl alss wir instruiert waren alles mitt und nebend den ubrigen lobl. [kath.] Orthen nach guetbefinden zue Nuz und Ersbriess dess Cath: wohlwesens einrichten und furderen zue helfen; Also hätten sie daruber hin, weillen dz Kaysl. Rescript, vill comminationen Enthielte, den Special bevelch von Jhren G: HH. und ob: [Landammann und Landrat], dz zue evitierung aller odiositeten sie trachteten der iüngst verlangte Zuesatz *ricognosciuto per tale da tutti gli suoi regni Sudditi è stati*¹¹ völlig ausgelassen und dess saltzes so wohl alss früchten noch bessere versicherungen zue Stipulieren.

[5.] Welchem letschteren sonderlichen wir allen beyfahl gegeben, und dahero so wohl alss auf allem obigen den anlass genommen und gueth befunden, dz eine Ehren=Commission zue Jhro Eccz:^a kehren, und deroselben bedeuthen solle, welcher gestalten letschthin die wichtigkeit dess verhandelten bekhanter maassen uns verbunden, den treuwen Rapporth desselben bey allerseitz hohen gwalten zue thuen, damit solche nach reiffer deliberation dz schlusslich= und Entliche abfasseten wie dann beschächen; Auf welches wir uns widerumb zue sammen gethan, und diseren morgen die Matterie reasumiert mitthin, und also uns bemuehssiget erachtet, for allem bey ihr Exz:^a sich zue erkundtigen, und zue vernemmen, ob nun alles was letschthin abgeredt und Stipuliert worden, der Situationen der Regimenteren [Amrhyn und Püntener], und aller anderen assicurationen halber seine völlige richtigkeit habe, und ob Jhr Exz.^a nichtss mehrers daruber uns öffnen wolle, auch ob, wie versbrochen, die Satisfactionen auf iedes begehren möchten Erhebt werden, und also völlig bey handen sein, zuemahlen ob Jhro Exz:^a mitt dem nöthigen gewalthss brief, umb mitt uns tractieren zue können, erforderlich versächen seye, danne ohne solche Plenipotenz nichtss vorgenommen werden möchte. Welchess dan in seiner gezimmenden Manier, und mitt allem nachtruh Jhro Exz:^a angebracht, und daruber hin bald von ihro mit einem höfflichen dankss=Compliment Entsbrochen, anbey auch antwortlichen gesagt worden, dz alles was letschthin mitt Jhro negotiert und oder schrift= oder mundtlichen zuegesagt worden, sie nochmahlen mit königkhlicher [Philipp V.]

Parola bestätten, und guethheissen könne und wölle.

Der Situationen halber habe es bei dem gethanen versbrächen sein gänzliches verbleiben, dz mehrere aber desswegen werde ihro durchl: [der Gubernator von Mailand/Spanien, Charles-Henri de Lorraine] Prinz von **Vaudemont** bey Eintreffen der Eygnosischen H: Ehren=Gesanten Zue Meyland Stipulieren und richtig machen.

Ander versicherung und promessen betreffendt, werden selbe ohnfehlbahrlich in ihrem tenor observiert werden.

Der auf dem Meylandt: Stato stehenden 2 [besagten] Regim.^{er} Capitulation wegen, hette sie volmacht auf 2 Jahr lang mitt den HH: offitieren¹² zue Stipulieren, und die alte Capitulation [von 1703]¹³ zue bestätten.

Wass danne die annerbottnen Satisfactionen belange seie sie, und mache sich nochmahlen uhrbietig alle stund nach verlangen selbe auszuehendigen, biss an ein kleine restanz an dz Bes[s]ler= und Am Rinische Regiment¹⁴, doch könnte sie auch disess auf den 15. ... [Dezember] gewuss versichern, weillen umb solche sie ein obligation von H: [Joachim Paserat, de] **la Chapelle** [von der franz. Ambassade] beihanden habe.

Die Plenipotenz von Meiland aus aber hette sie vermeint nit nöhtig zue sein, weillen Jhro Exz:^a nit von selben Stato oder H. Gou[-b]ernatoren, wie vorige Ambass:^{ores}¹⁵ dependieren sonder rectâ von Madrit ihr Credenzial oder diploma von dem könig selbsten habe;

Dannach, weillen man solches zue fordern nit ablassen wolle, habe sie letschthin ein Expressen auf Mailandt Spediert, dz selber morgens abendts oder ubermorgens gewüss auch dises Papier zue Satisfaction ihro bestellen werde. Nach welchem sie den beschluss gemacht und aber die Ehren=deputation ersuecht, das so vill ihnnen convenieren möchte, sie ihro der proposition halber dess H. baron von greuth Öffnen wolten; die Ehren Commission hatt repliciert, dz der Plenipotenz halber es also Styli sein, und in Ermanglung derselben sie nichts tractieren, das ubrige, wohin ihro Ecz:^a sich nochmahlen erkhleret, wolten sie in die Session refferieren; und da sie den anzug razione der titulatur in Specie gethan, was bis dahin deswegen ausgewurkhet worden, haben ihr Exz:^a also bald dz worth genommen und bedeutet, dz Jhr durchl. desswegen alsobald nacher Hooff [in Madrid] zue befurderung diser anständikheit gantz günstig Jhro M:^{tet} selbsten zue geschriben, und dises nitt ihress Personals halber dan sie uhrpietig dessen weren, sonderen wegen dennen, dz sie nit uber sich nemmen können ihre Successoren in dem Governo zue Meiland ohne vorwussen ihro May:^{tet} selbsten dahin zue verbinden; Herr Prinz von Vaudemont Jnmittelst hoffe ohnfehlbahr-

lich, wie er selbst gesagt, er werde der erste die Ehr haben die HH. abgesanten der lobl. Orthen mitt dem titul d'Jllustrissimi zue distinguieren wie dan ein gleichess Jhro Exz:^a consequenter auch furderthin zuestehn wurde.

[6.] Auf das ihr Exz:^a in Jhrer anttworth verlanget zue wissen wass H. baron von greuth diseren morgen vorgetragen hatt die Ehren deputatschaft ihro verdeutet, dz die Proposition nichts anderss enthalte alss dz Kaysl. rescript selbst, wohl aber mitt ausfuehrlicheren worten, dz contento darin vorgestellet werde; und weillen von seiten des ... Lobl. Ertzhaus [**Habsburg**-]Ostereich dennen lobl. Cath. orthen bemercke dz man die Enetburgische vogtheyn allein betrachte, und mithin die hiesige in vergessenheit, gefahr, und abruch stelle; So habe man billiche ursach nochmahlen, wie hiermitt beschäche, die eigendtlliche versicherung der fruchten und des Saltzess halber zue Solicitieren.

[7.] Und nach demme Jhr Exz:^a uber disess mit freuden geantwortet, dz sie im standt weren, alless verlangte zuethuen weillen die Meylender solches zue ihremm Nuzen verlangen und sich annerbietig machen, haben sie die Ehren=Commission auch nochmahlen versicheret, wan dennen lobl. Orthen lieb sein werde, so wolle sie von iez ahn einen expressen auch auf Solothurn schiken, umb von H. [franz. Ambassador, Roger Brulart, Marquis de] ... Puyzieulx [=**Puysieux**] eine riversal in Authentischer formb zue erheben, dz von seiten Frankhreich alles, was sie iüngsthin nach gehebten königkhl. [**Ludwig XIV.**] bevelchen [=Instruktionen] schriftlichen versbrochen, und zue gesagt, denn Lobl. Mitt der kron Spannien verpündteteten orthen an getreith und Salz solle forniert werden.

[8.] Uber welchess alless vor uns die satsamme Relation des eint und anderen gethan, und zue sonderen unseren vergnüögen erstattet worden, absonderlichen ist uns beliebig vorkohmen dass wir Jhro Exz:^a in ihrer antworth ohne weiteress tringen gewillet gesächen, die Satisfactionen [insbesondere die Pensionen gemeint] nach verlangen undt auf bestimmende Zeit abfolgen zue lassen, also und dergestalten dass wir vermeinendte, wass sie verhindernen möchte, der größte anstoss oder stein geht zu sein, der Cantzley aufgetragen, mitt seiner manier nebednt behendigung einer Copie von H. barons von greuthss Proposition zue volg heut morgens gethaner Eröffnung die wirkhliche bezahlung abzuefordern und ihro zue bedeuten, dz, weillen die Zeit für disen abendt alzue kurz Jhro Exz.^a noch etwan ein lobl. orth zue empfang dess versbrochenen zue sich zue rueffen undt dennen ubrigen iedem eine Zeit zue erhebung dessen gebuhrender Zahlung zue bestimmen geruehen wolte.

Wan aber uber disere gedachter Exz:^a in bester formb abgelegte

Commission sie einess mahlss ubernommen gewessen; hatt selbe zwaren die ersagte Copia danknemmig zue handen gezogen und aber uber dz angebracht eröffnet, dz gleichwie ad actum Renovationis eine absonderliche Plenipotenz nöhtig were, und selbe morgens oder ubermorgens ohnfählbahrlich eintreffen werde; also sie ohne erforderlichen gewaltss brief die satisfactionen nit abstaten, und gleicher gestalten die herren Ehren=gesanten wolte ersuecht haben dz disere wenige Zeit sie gedult tragen, und weillen selbe vorsorglichen wandlen, auch ihro nit absein wolten dz sichere zue thuen; wofern aber ihro disere Plenipotenz so sie alss eine Superfluitet achtet, nit were abgeforderet worden; hette sie und könnte uhrpietig sein alle augenblikh gebuhrmessig zue begegnen, Jedoch wolte sie sich hiermitt erkhlern, dz, so bald sie den gewalthss brief in handen, ihro nit zue widersein werde, verlangter maassen die annerbottene Summa ohne Condition und Ehe und bevor man die erneuerung dess Capitulats zue sagen wurde, richtig, und flüssig zue bezahlen etc.

[9.] Welches, nach demme ess in die Session getreuwlichen refferiert worden, man vor verwunderlich anfangss und gleich samb alss eine retraction eigener gegebener Parola angesächen, nach der hand aber und nach gewalteten mehrern discursen seer empfindlich gefahlen, umb so vill mehrer alss Jhro Exz:^a gleichsamb bedeuten wollen, einiger Plenipotenz von Meiland aus umb die bezahlung so rächtmässi-ger ansbrachen nöhtig zue sein, da doch die abstossung völliger pretensionen in dem rescripto auss Antibes von ihr Cath. M:^{tet} Selbsten nit allein versbrochen, und bevolchen, sonderen schon vor hierin ratificiert worden; Also dass man dise antworth vor ohn-gueth gleichsamb aufgenommen, und bei solcher der sachen beschaf-fenheit gueth befunden, dz etwan dz gedeyhlichste sein könnte, wan Jhr Exz:^a Particulariter dessen best möchte persuadiert und capaci-riert werden;

Jnmittelst ist man einmuehtig auf demme, anstendig= und schuldi-kheit halber beharret, dz die bezahlung vor allem Zuesag, oder erkhlärung zue der erneuerung dess Capitulats vorhin gehn solle.

Mitt diserm ist also disen abendt die Session aus ein ander gangen und den morgen darauf haben U.g.l.A.E. lobl. standss Lucern H: Ehren=gesante bald anfangss refferiert, wie dz ihro Exz:^a H: Marg: Beretta der Spannische Ambatz:^r seinen Cammerherr zue handen lobl. Session ihnnen zue schikken und verdeutten lassen wollen, dz für morgens den ganzen tag dess dispaccio ihrer Plenipotenz gewuss ge-wertig, und auf dessen eintreffung also bald uhrbietig were, die pensionen, Ehe man dz Capitulat beschliesse, zue bezahlen; Und

alss gedachte unsere HH. Mitt Colleghe die beschaffenheit wegen den ubrigen Particular Satisfactionen zue wüssen verlangten, habe ersagt Jhr Exz:^a notificieren lassen, dz sie an ihnen selbst noch deren riparto noch die HH. interessierten wüsse, welche solche zue empfangen haben werdint; Gleichwohl solle eine lobl. Session nur disponieren, allermaassen sie auch Erbietig were, auf verlangen solche zue Entrichten. Auf welchen erhaltenen nachricht zue allem guethen man für dissmahlen dass geschäft bewenden zue lassen, undt den morgerigen tag umb dz mehrere zue erwarten beschlossen.

[10.] Jndessen zue nuzung der Zeit, haben wir dz Kaysl. rescript so wohl alss die gestrige proposition von H. baron von greuth zue erfruschung der gedächtnuss, und reifer der selben Erdauwr nochmahlen ablesen lassen und underschidliche verabscheidungen dises geschäftss halber de A:^o 1701. und 1702.¹⁶ sambt ausgehendigten declarationen Propositionen und Memorialien auch gegen Memorialien und die zue handen Jhro kays. M:^{tet} [**Leopold I.**] glorwürdigen angedenkhen Jhro Exz:^a dero H. bottschafteren Graff von Trautmanssdorf eingegebene weitleuffig= auf den actis deducierte antworth abgehört, damit desto grundtliche und mit mererer Energie Jhro Kaysl. M:^{tet} die gezimmedte antworth in Ehrenpietigster formb von uns möge deliberiert und Proiectiert werden; Jnmitelst aber weilten wir die mehr gedachte Proposition so treff und wegen ihren wichtikeiten also bewanth befunden, dz wir die antworth zwaren in hier noch aufhabenden instructionen zue formieren selbe aber zur ratification unser allerseit G.H. und oberen heimzuebringen gueth erachtet und aber auch verlauthen wollen, dz H. baron von Greuth seer verlangen thete mitt fürdersamb erhaltener antworth abzue-reissen;

So haben wir uns also bald dahin verstanden ermelten H. baron eine kurze schriftliche antworth¹⁷, wie Copia sub litt.^a C weissset durch die vorige 2 H: Ehrengesanten auf morgens einhendigen und ihme in dem mehren mundtlichen versicheren zue lassen dz unser allerseit G. HH. und ob. sonderlich sich werden obgelegen sein lassen mitt erforderlichen antworth, mitt welcher er sich hoffentlich uhnbeschwert zue charchieren belieben wurde, Jhro Kaysl. M:^{tet} zue bedienen.

[11.] Nach demme disess also abgerathen haben wir die Matteri des schreibens selbst an ihr Kaysl. M:^{tet} widerum für die hand genommen und reife reflexionen auch lange discursen zue ohnanstösiger und begrunter einrichtung desselben walten lassen, zue mahlen unsere gedankhen also geöffnet, und gueth befunden, das die Cantzley einen aufsaz machen und dz schreiben aus den vill feltig

adducierten grundten concipieren, mithin, und hernach selbess zur correctur einen Eigenss darzue geordneten Ehren=Ausschuss ubergeben solle, damitt so wichtig= undt treffe matteri wohl überlegget, und best diseriert werdte, welches beschächen, und mit aller erforderlicher circumspection also wohl eingerichtet worden, dz alle rationes und gefuehrte discursen, welche man desswegen nit weitleuffiger beygesetzt, und auf dz schreiben so mitt litt:^a D notiert ist lediklichen beziehet, in selben muehsamb und ohnanstös sig inseriert und vergriffen seindt; undt alss solches schreiben in Plena Session abgelesen haben wir allerseitz zue sonderem vernüögen ess best Stylisiert und vorsichtikhlich auf gesezt zue sein befunden, also dz wir ess, wie gesagt, unseren gg. hh. und Ob: ad refferendum genommen, nit zweiflendte danach, dz ess eben also auch durch auss dorten möchte placidieret werden.

[12.] Alss dan bald darauf aber diseren morgen die 2 herren Ehrengesanten uns die relation dessen wass bey behendigung obbesagten antworthlichen Memorials von H von greuth sie in die Session zue bringen ersuechet worden uns dahin erstattet worden, dz besagter H. von greuth sich verlauthen lassen alss wan er sorgete wan man also der algemeinen sag nach dz Capitulat iez und bald schliessen solte, sich mitt unseren schreiben nit Charchieren zue können; So haben wir keine instanz desswegen fernerss zue machen, wohl aber durch eben disen Canal unsere Justification oder dz Kaysl. antworth schreiben abzueschicken, convenierlich angesächen, und geschlossen wan solchess uns wider verhoffen solte zue rukh gesendet werden, ess auf mögliche weiss andertwertig an Kaysl: Hooff [in Wien] anzuebringen bedacht zue sein;

Und weillen ersagter H. Baron disess zue ubernemmen darumb difficultieren wollen, dz man ihnnen allein lehre worth, der widerparth aber dass werkh selbsten geben wolte, zue mahlen uns durch dise commission gleichsamb antrohen lassen und sagen, dass Jhr Kaysl. M:tet genuesamb= und villfeltige mittell an der hand haben werde, uns den effect der pundtnus und dessen so wir dardurch Stipuliert, völlig verhindernen zue können; Haben wir an ihmme selbsten nit vill weiterss reflectieren oder glauben wollen, er könne lauth aufhabender Commission anderss nit, als wass dergleichen sagen etc., da wir darvor halteten, dz ihmmer uber alle solche anfähl wir uns bestenss an der fuegsamme undt gerächtikheit selbsten, unerss geschäftss zue minderen aberwillen halten, und darauf inherieren könnten.

Gleichwie aber in diserem instanti der H interpres Jhro Exz:^a dess Spannischen H. Amb:re zue handen der lobl. Session in commissis gehabt nachrichtlichen zue verdeuten dz der vorgesagte Currier

zwaren wider verhoffen die Plenipotenz zue rukh langendt, nit gebracht, weillen selbe so gar dem H. Prinz von Vaudemont, noch nit von ihro M:tet were zue geschikth worden, und aber in kurzen tügen erwartet, und bald darauf auf hier in die Canzley solte originaliter consegniert werden; Also haben wir uns hefftig und höchlich uber solchess verwunderet, umb so vill mehrer, alss uns ihro Exz:^a noch daruber hin anzeigen liesse, welcher maassen sie andere schriften von Jhr Durchl. dem H. Prinz von Vaudemont alss zue einer Plenipotenz diss geschäftss wegen so wohl, alss ime durch diereren Curier eingelangtess bestättigungss schreiben, alless vorigen zue ohnzweifleter glaubsamme aufzueweisen hette, und desswegen hoffen wurde, man auf sothane vertröstung, dz sie den Gewaltsbrief uber wenig täg in hiesige Canzley leggen wolte, mitt Jhro dz geschäft vornemmen, weiters tractieren und Endigen möchte;

[13.] Uber welche so uhnverhoffte angebrachte beegnuss wir nit wenig besturzet, verschidentliche discursen walten lassen und vor bedaurlich angesächen, dz ihr Exz:^a auf so villfählting gethane remonstrationen und abforderungen eben disess gewaltss briefess alss einess ohnetbährlichen requisiti auch auf eigen in schrift reversiertes versbrächen in iungster [bereits besagter] Cath. conferenz, sich nit mehrer angelegen sein lassen eine solche plenipotenz Ehendter zue handt zue bringen, umb so vill mehrer alss disess in dero zue wahrung dz geschäft widerumb in die weite treiben oder unss in ein bedenklicheress jmpegno gegen dem kaysl. Hooff sezen möchten, wann offenbahr werden wurde, dz ohne Plenipotenz von seiten Jhr Exz:^a wir, alss vorschuzig beschlossen etc.

Dahero nach langer und reiffer uberlegung undt nach unterschidlicher vorgegangenen Rathschlägen wir einmahlen bey solcher der sachen ohnwiderbringlich= vertriesslichen bewantnuss gueth zue sein erachtet, dz uber diss hin, weillen ohne Plenipotenz wir nichtss Concludieren mögen, dz geschäft auf guethem fuess zue behalten, man die bezahlungen der versbrochenen Satisfactionen Sollicitieren, und sie aller gueter disposition auf solchen erfolg versichern könne; wie die gewöhnliche Ehren=Commission ihr Exz:^a in bester extension den vortrag gethan, wass gestalten man sich Erinnere, den ersten tag bei ihr Exz:^a audienz gehabt zue haben, alwo dan uber alless, wass von Jhr Exz:^a nöhtig gewesen zue vernemmen sie antwortlichen zue entsbrächen beliebet, und aber in Specie dan dess gewaltssbrieffs halber versicheret hatte, dz selber uber ein oder 2 täg, durch den curier, welchen sie desswegen express vor tügen auf Meiland expediert, einträffen solte;

So hatt selbe auch Jhro Exz:^a bedeutet, dz man den durch H. Jnter-

prete heut morgens eingeschikhten bericht vernommen, dz nemblichen die Plenipotenz, weillen selbe ihro durchl. dem H. Prinz von Vaudemont von Jhr M:^{tet} noch nit einkommen, durch besagten Curier zuorukhlangenden nit habe mögen zue handen kommen etc. und seie man desswegen veranlasset worden zue Jhro Exz:^a zue kheren und deroselben anzuezeigen, dz zwaren auf sothane vertröstung mitt respectuosen gedult also zue gewartheet, nun mehr aber zimmlicher maasen ab angedeuteter begegnuss besturzet nochmahlen die alseitige instructionen examiniert, und befunden worden, dz, obgleich wohl unser seitz man mit volmacht dz Capitulat zue schliessen versächen, in abgang der Plenipotenz anderss theilss nit könne noch solle furgefahren werden;

Jnmitelss gleichwie von seiten Jhro Exz:^a einzig und allein dz requisitum ermangle, und man sie der lobl. orthen fürwernder guethen disposition, wofern sie die gebührende Satisfactionen vorhinein und also bald abstaten wurde, versicheren könnte;

Also seie man noch immer, und gelebe man der Zueversicht, dass Jhr Exz:^a annoch in solchen gedanken stehe, und dz geschäft selbsten zue behalten sich angelegen sein lassen werde;

widrigen fahlss, und wan man ohne erhaltene versbrochene gelter zue rukh kheren solte, wohl etwan die sachen changieren und sich völlig alterieren dörften, welchess mitt angemessenen representationen alles beygefüegt, und ihro Exz:^a reifer, undt hocher Penetration anheim gestellet worden.

[14.] Jhr Exz:^a bedankete sich daruber höfflichsten, dz abermahlen von seiten Lobl. Session so vill Ehr gegonnet, und guethmuehtikeit bezeuget worden; Jndessen bestellte selbe ihre antworth in seer wenig worten, dz namblichen ihro ganz leidt dz die Plenipotenz nit habe wegen Entlegenheit dess königlichen Hooffss eintreffen können oder aber in ohnpesslikheit dess H. Prinz Gover:den durch missgunst einess gewesten ministren villeicht hindertriben werden so wohl alss ihro zimlich wehe thuege, dz die sachen sich also arenieren wollen; disess aber alss es allein undt uberall abstractive von der bezahlung antwohrtlichen reponiert und inständigist gehalten worden, dz, dz geschäft nit abandoniert sonderen, wan ie möglich, auf besseren fuess gesezet werde, Hatt man nachmahlen Jhr Exz:^a remonstriert, wie dz ohne die Plenipotenz nichtss geschlossen werden, und ohne wurkhliche bezahlung dz geschäft leichtlichen zerfahlen könnte;

Darauf sie bald 2 mittell vorgeschlagen, und den Ehren=ausschuz ersuecht, dz man etwelche ... Papelli von H. Prinz von Vaudemont, auf welcher Einlangen, sie den H. Prinzen mitt königl. Gwaltssbrief best muniert beglaubet die mueh nemmen wolle zue untersuchen

und darauss abzuenemmen, mitt was gewalt sie die Negotiation fortzuesezen im standt were wie sie daruber hin, wan ess solte genueg geschezet werden Jhr diploma alss Ambassador von dem könig selbst aufzeweisen, auch uhrbietig were; und disess für dz einte;

Für dz andere wolte sie auf all verlangen ein andern curier nachmahlen auf Meiland abschiken, umb die nöhtige Plenipotenz wie sie nit zweiflete, best authentisiert zue erheben, wan man nur nit die tagsazung aus einander ghen lassen, und sich biss auf dessen zue-ruhkunfft auf königl. kösten in hier versambt zue bleiben contentieren wurde, welchess letschtere wofern ess aprobiert werden solte, ihro lieb were baldt zue wissen. Uber welchess man nit vill repliciert, und einfeltig ad examinandum gesagte Papelli genommen, dass letschtere aber auch in treuwen einer lobl. Session zue referieren zue gesagt, und aber ann bey auch moniert, dz man säche undt gewahre, dz H. Prinz Gou:^r disess geschäft delicat menagiere und seine mesures wohl nemmen, weillen er die Plenipotenz, alss ihmme noch nit von Jhr M:^{tet} zue geschikt auch nit auf sie biss dahin fehlten wollen, daheru auch sonderss die HH. Ehrengesante umb so vill mehrer gewahrsamb zue wandlen sein werden alss selber nur einen, und sie so vill andere, die Jhren commissionen und Jnstructionen zue sindicieren vorgesezt seindt, haben, undt zue gleich uns mitt solcher heftikheit von seiten dess hochlobl. Erzhauses Oestereich zue gesezt werden will, welchess dan billich anlass geben mag, nochmahlen bey ihr Exz:^a mitt allem nachtrukh zue insistieren, und eine merere und von höchster authoritet Stipulierte sicherung dess Salzess und der früchten halber an die handt zue geben.

Und nachdemme Jhr Exz:^a sich diss letschteren also bald uhrbietig gemacht, und inmitelst bei disem heutigen ordinario ein riversal von dem Französischen H. Amb:^{ren} zue solicitieren versbrochen, haben sie ganz inständig und widerholter mahlen gebetten, dz man dz geschäft nit decadieren, sonderen ganz guethmuehtig die 2 gethane vorschlag ponderieren, und, wan ie möglich den einen annehmen wolte. Zu disen terminis hatt die Commission geendet, und seind unss bey zue dankh erstatteter weitleuffiger relation die Papelli oder schriften, welche Speciem einer Plenipotenz haben solten, hinderbracht und examiniert worden;

weillen wir aber einmuehtig befunden, dz zwaren schreiben von Jhr durchl. dem H. Prinz Gou:^{ren} diss geschäftss halber bej handten und abermaasen er selbst mitt keiner Plenipotenz versächen, alle die selbe nichts sagen, welchess uns genuogsamb sein könnte und wir verlangten; So ist per consequenz bej uns also bald beschlossen

gewesen, dz wir solche nit alss einen gwaltssbrief ansächen, und
 auf selbe hin ganz und gaar nit concludieren mögen; dess Curieren
 halber haben wir eine ohnöhtige sach erachtet, dz solcher abge-
 schickt werde die Plenipotenz von Meiland auss einzubringen, da
 selbe dorten noch nit eingelanget sein solle; und hette uns zum
 theil besser gefahlen, wan ihr Exz:^a den expressen an beyde kö-
 nigl. Hööff Frankreich und Spannien wurde abgefertiget haben, umb
 zue vernemmen, und uns den bericht einzuehollen, ob eigentlich
 beide dise M:M:ten mitt solchem empressement unser freundschaft
 verlangen theten; Ueber dz aber, wie bey so beschaffenen dingen,
 seind unterschiedliche discursen geflossen, und eine Zeit debat-
 tiert worden; so seind wir in einhellige Meinung gerathen, dz,
 weillen wir zue vermeidung aller erwachsenden difficulteten ein
 guetess expedient erfundten zue haben vermeinten, dass durch den
 Ehren=ausschutz Jhro Exz:^a mitt möglichen remonstrationen verdeut-
 tet werde, welcher gestalten wir uber unsere Jnstructionen geses-
 sen, und ersächen haben, dz ein mahlen ohne vorweissende Plenipo-
 tenz wir nichtss bemächtigt weren zue schliessen; Dahero und
 nichtss desto weniger zue bescheinung bester und freundtlicher
 Confidenz wir, wass sich zue vergnüögen Jhro Exz:^a thuen last,
 ganz bereithe auf ausshendigung versbrochener und schuldiger Sa-
 tisfactionen hin Jhro einen extract unseress abscheidtss selbsten
 zue handen stellen wolten, damitt sie also versicheret, dz wir un-
 der unss dz Capitulat anzuenemmen, und zue erneuweren, kraft ha-
 bender volmacht beschlossen; welches ausgesonnene Mittel umb so
 vill annemblicher, alss kein exempel zue finden, dz, wan den HH.
 Ministris wie villfähltig beschächen, ein gleicher extract dess
 einhellig verabscheideten behendiget, selbe ein einzigmahl seine
 dess versbrochenen effects deffraudiert worden;
 disess sein Jhro Exz:^a eine sicherheit biss zue erhaltender Pleni-
 potenz da alss dan also bald ihro der gewöhnliche act könne, und
 möge hinausgegeben werden; Ess sollen auch Jhro Exz:^a beredt sein,
 dz disess zue guethem dess geschäftss angesächen, und ihro disere
 sicherheit gezeiget, und zuegesagt worden, damitt sie keine weite-
 re beschwerde machen, dz schuldige, und mehr alss verdiente gebuh-
 ren versbrochener maassen auch kraft ihress reversal von 26 ...
 [Oktober] selbsten, wchess auf all begehren die bezahlung zue-
 sagt, uns abfolgen zue lassen;
 weillen widrigen fahlss der verweigerung alles widerumb in die
 weite getriben, und dz geschäft villeichter gaar zerfahlen möchte,
 undt also disess Substanzlichen in mehreren und weitleufigeren ra-
 presentationen, und erforderlichen nachtrukh Jhro Exz:^a vorgestel-
 let worden;

Hatt selbe also baldt sonder obligation bezeuget der tragenden guethen aneigung und antwortlichen sich dahin aussgelassen, dz sie zue sonderem ihrem bedawren öffnen müesse, sie nit im Standt were einen blosen extract abscheidtss anzuenemmen, nit dz sie selben nit allen glauben fur ihr particular und alle sicherheit zuestellte, sonderen weillen sie expresse bevelch von Jhro M:^{tet} in contrarium, welchen sie nit Contravenieren könnte; Jhro Exz:^a sagte, und ersuchte nochmahlen, dz man ihro den Curier abzueschiken und in dessen sich nit auss einander zuethuen vergünstigen möchte, damitt sie eintwederss der Plenipotenz habhafft, oder aber sich bei H. Prinz Gub:^r rathss erhollen thete, ob sie den extracth abscheidtss annemmen solte;

[15.] Bald darauf aber daman ihro dess Curiers wegen wenig hoffnung machete; Replizierte Jhr Exz:^a ess fiehle ihro in diserem Moment Ein, dz sie ein riversal, wie man selbess nur verlangen wurde gestellet zue werden, uhrbietig were, wan man ihro den völligen Act der Zuesag geben werde, hinauss zue geben, kraft welchess riversals sie sich erkhlern wurde, dz, der Pundt nichtig sein solte wan innert gewusser Zeit die Plenipotenz ihro nit authentisch eintreffen solte etc.

Auff welchen antrag in kurzer Repliché Jhr Exz:^a gezeiget worden, dz disess einzueghen zum theil sie nit bevolmächtiget und zum theil in dennen lobl. Orthen selbsten dz geschäft nit furderen helffen wurde; undt habe man nit weniger anlass zue zweiflen, ob diser Pundt also heftig von Jhr M:^{tet} zue Hispannien so wohl alss deren zue Frankreich verlangt, und ihnen lieb sein werden; Jhr Exz:^a aber auf disess hin hatt also bald sich verlauthen lassen dass sie innert 20 tügen von Jhr M:^{tet} zue Frankhreich ein schreiben dessen zue Zeug an die Lobl. Orth gestellet ausswurkhen, undt die schreiben an ... [Schultheiss und Rat von] Freyburg, und sie von ihr M:^{tet} zue Hispannien wegen gefolgter particular underzeichnung dess Pundtss gesagtem Lobl. Orthss sambt allen acten aufweisen wolte, aus welchem erhellen werde, was fur expressionen und frucht Jhr M:^{tet} ab selben geschöpft, und verlangen gegen einen einzigen Lobl. Canton bezeuget habe etc.

Und da man sich mitt guether Manier insinuiert, dz der Pundt bej so starkher opposition mitt mindister Publicitet, sonderlich in so misslichen Zeiten, damitt man nit, wie in unseren gemein Eygn. Pundt versagt, gereizet zue haben beschuldiget werden könnte, bschlossen werden solte, haben Jhr Exz:^a kurzlich reponiert, ess sie Jhr durchl. H. Prinz von Vaudemont so wohl alss sie discret, und werde in disem kein grosen anstandt leiden, und aber anbey

nochmahlen gebetten dz man wegen annerpottenen reversal wohl reflectieren und ihro Condescendieren möchte;

Welchess wir daruber hin zue ubernennen, und in der Session so wohl, alss alles obige zue refferieren versbrochen, wie ess dan auch beschächen, und in guether extension unser vortrag und die antworth Jhr Exz:^a reassumiert, und zue bedawren gewahret worden, dz es hart sein, dz gleichsamb widerumb, da Jhr Exz:^a auf den extract Abscheidtss nit bezahlen will, sie das versbrochene, undt schuldige neuwer dingen zue conditionieren bedacht seie, da doch wir sie aller unnsrer bester disposition versicheret haben;

Und weillen wir argumentiert, quod haec in viridi, und also unss nichtss gehalten werde; so haben wir unss seer fest daruber consterniert befunden und uberghen wollen zue sagen, in arido quid fiet? etc. Disess dahin gestelt, haben wir unss ein wenig die schriften und Jnstrumenten auch Erkhlerungen Lobl. Standtss Fryburg perlustriert, und aber bald widerumb geschritten abzuerathen, was auf so gegebene antwohrtliche vorschleg ihro Exz:^a und uber dz eingeschikhte schreiben deroselben welches Enthalt mitt copia sub litt:^a E aussgeworfen, weiterss zue bedeuten sein werde. Und nach demme underschidliche Meinungen weitleuffig auf den tapett kommen, weillen nit alle Lobl. orth auf die Plenipotenz hin in specie instruiert waren; So haben wir unss dannoch nochmahlen in unseren alseitigen instructionen ersächen und befunden, dz von den mehreren lobl. Orthen wir inss gesamt unss nit sōnderen, und einmüchtig verbleiben sollen; Dahero wir einhellig gueth erachtet, Jhro Exz:^a mitt ernstlicher remonstration durch die Ehren deputatschaft, nach bezeigter Erkhantlikheit fur die Comunicierte schriften, so wohl alss dis an die lobl. Session angegebenen schreibess ansagen zue lassen, dz man abermahlen die kurzliche Substanzliche antworth Jhro Exz:^a zwaren lobl. Session in treuwen refferiert, und aber nach reiffer dero uberleggung befunden dz auss villfähl-tigen ursachen, dz riversal nit könne, noch möge angenommen werden, mitt dem eigentlichen vermelden dz man auf dem gesagten extract zue Jhr Exz:^a sicherheit ledikhlich beharren, und ihro selben nachmahlen zue selbst eigener Entladung offeriere. Der fähler oder abgang der nöhtigen requisiten haffte einzig und allein ih-rerseitz, und man erbierte sich daruber hin dess obigen, damitt man nit also sich separieren und ein ieder in seinem lobl. Orth die sachen, wie sie her geloffen, relatieren muesse, welchess gewusslichen villeicht, nit alss zue grosem credit ihress Ministry aus-lauffen könnte; wie dan ein solchess ihr Exz:^a in bester wohlmeinung, und hefftigem nachtrukh nochmahlen instanzlichen sinceriert worden.

[16.] Jhr Exz:^a vermeldete hin widerumb nach abermahlen erstatteten allerfreundtlichen dankh, wan es ihro sach, wurde sie ganz kein bedenken tragen alless nach gueth bedunkhen, undt einrathen zue acceptieren, und aber, obwohlen sie den Extract Authentisch genueg glaubete, könnte sie wegen precisen königl. Ordres solchen nit annehmen;

Ess were ihro wohl leid, dz der revers nit beliebig sein möge, da doch alless darmitt Salviert wurde; dahero bettete Jhr Exz:^a widerholter dingen in die 4 oder 5 mahl ganz angelegenlich, dz man die tagsazung continuieren, und dess curieren zue rukkhunpft erwarten wolte, damitt sie, oder den extract annehmen, oder die Plenipotenz beihanden haben möchte, da sie auch in der Zeit, dess reverses halben von jhren allerseitz hohen Principalen zue ihrem verhalt die instructionen einhollen könnten, welchess inständige anwerben sie für und für repetieret, und man mitt bezeugung weniger hoffnung ubernommen, zue mahlen und mitthin umbständtlichen die abermahlige ohnfruchtbahre Negotiation entworfen;

Und weillen wir nun mehr widerholter dingen, so vill mahl unss bestürzt diss ohnablässliche beharren, und mitthin ersächen dz auf kein weiss, noch manier Jhr Exz:^a zue Capacitieren, oder aber weit ein anders intendieret seie;

[17.] So haben wir nach reiff gewalteten alseitigen reflexionen undt da U.g.L.A.E. Lobl. Standtss Ury H. Ehrengesanten nachmahlen Eröffnet, instruiert zue sein, dz capitulat nit auslöschten zue lassen, den vor dennen hohen gwalthen [der Landsgemeinde] examiniert, und gueth befundenen abscheid in iungst abgewichenen ... [Oktober] steiff in allem und ieden puncten mit und näbendt übrigen lobl. Orthen zue inhaerieren, und vor der entlichen Zuesag zue mererem ansächen die versbrochene Satisfaction zue erhalten, nachmahlen unss eigentlich dahin wenden wollen, dz sich weiter auss zue lassen nit convenierlich fahle, und wir lauth unseren alseitigen Jnstructionen auf demme unss halten muesen, dz wir fernerss nit vorschreiten und also den abscheid machen können; Damitt aber etwan ihr Exz:^a dess mehreren sich berichten lassete, haben wir nachmahlen zue mehrerer unserer Entladung den abscheid schluss so per extractum wir ihmme einzuegeben versbrochen, formiert, in deme bestehendt: demnach die lobl. mitt dem Stato zue Meilandt verpunctete Cath. Orth unss denen Ehren=Gesanten von Lucern, Ury, schwytz, underwalden, ob= und nit den Kernwald, Zug sambt dem unseren Amt von Appenzell Jhnneren Rodenss, Nachdemme wir unsere allerseitz GG. HH. und Ob:ren umb die ... [im Oktober] nächsthin in Lucern muehsamb verpflogene verhandtlung die Meylendt. Capitulats erneuerung betreffendt, weitleuffigen bericht und desshalber

gefergete Abscheidt abgehört auf gegen würtige aber mahlige Cath. Conferenz mitt volmacht instruiert und vor ihren hohen gwelten [-gemeint die in Frage kommenden Landsgemeinden von UR, SZ, OW und NW sowie AI -] gueth= anständig= undt nuzlich befunden, dz gedachte Meylendt. Capitulat wegen bekahnten beweg= Ursachen Mit Jhro königl. Cath. M:^{tet} Filippo V:^o alss besizeren ermelten Stato in der formb, wie dz selbe under unss deutlichen abgeredt, demnach Jhro Exz:^a dem Spannischen H. Amb:^{ren} Beretta Landi in gedachtem ... [Oktober] participiert und wir hinwiderumb von wohl ernambter Jhro Exz:^a umb dz iene so zue volkhommenen dess geschäftss beschluss ermanglet hatte, und den 26 ... [Oktober] schriftlichen versicheret worden, widerum zue Erneuwereu und dz selbe für könfftig hin fest zue stellen;

Haben wir unsere allerseitz aufhabende Jnstructionen in freu[n]d Eygnös. vertrauwen gegen ein anderen eröffnet, und weillen die selbe durch aus gleichständig, und also beschaffen, dz wir dz mehr ermelte Capitulat auf verhoffende Reciprocation dessen, wass Jhr Exz:^a uns in gemeltem Jhrem rescipto vom 26 ... [Oktober], auch sonsten in furwehrender selbiger Tagsazung und eingelegtem schreiben vom 27¹⁸ ... [November] deuthlichen zue gesagt, und versicheret hatt, namens unser allerseitz gg. HH. und oberen hiermitt erneuwereu können; daher wir auch dz selbe für dz könfftig nach seinem Jnhalt fest zue halten gedacht, hiermitt under ein ander kraft habender Jnstructionen und bevelchen verabscheidet und beschlossen; Jn der zue versicht dz Jhro Exz:^a belieben werde uber alles dz, wass bei letschter Conferenz deutlichen angebracht worden, dermahlen auch mitt zue lenglicher antworth zue entsbrächen.

[18.] Diss ware dan unser Abscheidt schluss, welchen wir Verbatim durch die Cantzley in dz Jtalienische traducieren lassen, und dem ordinari Ehren ausschuss abermahlen aufgetragen, zue Jhro Exz:^a zue kheren, und mitt allem nachtrukhenlichen Ernst für dz letschte mahl zue remonstrieren, wie dz besagter Abscheidtss schluss eine sach seie, an welcher sie sich so vill alss an der Erkhlerung selbsten respective halten möge, und, damitt Jhr Exz:^a minder Scrupell mache selbe anzuenemmen, und etwan leichter capacitirt werde, könne man alss dan, wie beschächen, durch die Cantzley mehr gedachten extractss abscheidss in Jtalienischer sbrach vorlessen lassen, und an bey entlichen bedeuten, dz man die tagsazung Endigen, und dz geschäft gleichwohlen, von welchem dane nit vill zue Pronogsticieren sein werde Gott und der Zeit lidikhlichen uberlassen müesse, da eine so wohl angeheberte sach widerumb in das weite Mehr dörfte hinauss getriben werden. Alless disess seie auss be-

stem hertzen Jhr Exz:^a eingerathen worden aller maassen ein ieder dz Sistema seiness lobl. Orthss am besten begreiffe.

[19.] Undt obwohlen alless solchess widerumb mitt aller dexteritet und in Stringenten terminis Jhr Exz:^a angebracht worden, ist selbe nach bezeugtem erkhandtlichem dankh vor die beliebte gueth=muehtige Expressionen auf demme ohn ab weichlich beharet dz die königl. Ordres verbieteten, anderss, alss die Entliche Resolution anzunehmen; Dahero sie den extract Abscheidtss refusieren muese, weilten durch selben der Pundt allein versbrochen, nit aber gemacht und beschlossen seie.

Jnmitelss hoffe sie und glaube, disere Pundtnuss eben so Nuzlich ia mehr profitt den lobl. Orthen alss dem könig selbstens zueschiebe etc.

Auf welchess man nit vill geanthwortet und einzig und allein von Jhr Exz:^a zue wissen begerth, wass sie selbstens verlangen tethen, dz man in den lobl. Orthen refferieren solte; wie man schriftlichen diss von Jhro abgeforderet, so wohl alss sie sich declarieren möchte, auch in schrift uber die in iungster Cath. Conferenz Jhro participierte etliche Puncten; Hatt sie dz eint= und andere willfährig biss morgen zue thuen versbrochen, und anbey angehalten, dz man nit zue ohnguethen aufnehmen wolte, dz sie wegen dem extract nit, wie sie möchte, entsbrächen könne; bei diser gelegenheit hatt Jhr Exz:^a auch discurs weiss unterschiedliche formaliteten bey renovation dess Pundtss einfuehren, undt eine oder andere Publicitet gleichsamb pretendieren wollen, welchess aber alles mitt seiner guether manier Jhro widerlegget und sie daruber hin acquiesciert hatt.

[20.] Und alss alless disess aussführlichen unss abermahl per Relationem von dem Ehren=Ausschuss hinderbracht, haben wir zwar mit wehemueth auf disess mittell ohnfruchtbar gewesen zue sein befunden, und aber unss mitt aller gedult getröstet, und geglaubet, dz wir unseren pflichten allen genuegen gethan nichtss weiterss vornehmen und eben also erwarten wolle, wass etwan morgenss Jhr Exz:^a sich die nacht hindurch berathschlagen und unss Commissive in schrift einschikken werde.

[21.] Den morgen darauf hatte Jhr Exz:^a zue handen der Session uns neue Zeitungen aus dem Pundt ratione dess Venezianer Pundtss [mit den eidg. Orten]^{18a} participiert und mitt der Cantzley zue reden verlangt; welchess Jhro gestattet, und sie bald hernach ein schreiben Sub litt.^a F, welchess Jhr Exz:^a verlangen an die lobl. Orth ist, an unss ubermachtet, Jnmitelst aber durch die Cantzley bedeuten lassen, dz man ein riversal anzunehmen, doch nit ausschlagen wolte, maassen die lobl. Orth mitt selbem best vorgesor-

get, und, wan man wegen der Posterioritet einig bedenken tragte, sie ein anteriversale auf weiss und manier, wie selbes ihro vorgescriben wurde, hinauss zue geben uhrbietig were, mitt dem inständigen ansuechen, dz geschäft in der enge zue behalten, und nit auf die sbize wegen abgang einer einzigen formalitet, da man desselben in der Substanz des einen, zue stellen;

Undt weillen Jhr Exz:^a selbes mahl die puncten, uber welche sie noch nit schriftlichen sich erkleret, Specificierlichen zue wussen verlangt, umb gebuhrendt daruber versbrochener maasen Entsbrächen zue können hatt die Cantzley ihro selbe alle repetiert, undt Jhr Exz:^a ganz willfährig die von Mundt gegebene versbrächen in schrift zue verfassen, und in diser tagsazung einzueschikhen, sincerieren lassen, in der hoffnung, dz man sich auch nit entgegen sein lassen werde, weillen sie schon einen Curier nacher Meilandt spediert, die tagleistung auf Jhr königl. M:^{tet} ohnkösten hin biss zue dessen zue rukh=langung zue Continuiieren, worauff sie angelegentlich ersuecht haben wolte.

[22.] Nachdemme wir dz abermahlige begehren Jhr Exz:^a weitleufig durch die Relation zum theil, und auch zum theil auss ob besagten schreiben vernommen; Haben wir nit ermanglet reiflichen daruber zue reflectieren, und darauf gueth befunden, durch eben disen canal Jhro Exz:^a antwortlichen bedeuten zue lassen, dz wir zwar dass riversale gern nacher hauss bringen, dess verlangten fruchtss aber seer zweifleten, ie glaubten, solchess mehr hinder= alss furder= nuss dem geschäft eignen könnte. Und weillen Jhr Exz:^a den Curier abgeschickt, und die Plenipotenz in kurzem erwarten, sein wir zue mererem dero Respect auch uhrbietig die tagsazung auf Jhr anwerben, so vill an unss stehet, zue continuieren, inmitelst aber durch wenigst einen under unss von iedem lobl. Orth umb den bericht allerseitz gg. HH. und oberen zue erstatten, abzueschikhen, und danne zue erwarthen, ob sie die continuation zue approbieren oder, die tagsazung zuo dissolvieren gueth findten werden; Undt so bald Jhr Exz:^a disess hin widerumb gezimmet geöffnet, hatt selbe sich sonderss bedankhet und dz geschäft noch fernerss, sonderlich aber dz mittell mitt dem Riversal, recomendieret, zue mahlen angehalten dz man der abreissenden HH. Ehrengesanter nammen einzuegeben belieben wolte, damitt sie ihre Circular schreiben dahin zuo stylicieren wussen möchte. etc.

[23.] Auf welchess alss ess unss abermahlen wohl hinderbracht, haben wir nichtss weiterss zue sagen bewust, alss hin widerumb Jhro Exz:^a zue wussen zue lassen, dz man heut theilss, theilss morgenss abreisen, und weillen ess nit Styli, dz man in schrift der HH. Ehren=gesanten ausshendigen, hatt man ihro einfeltig bedeuten las-

sen, dz die erste HH. Ehrengesante, von iedem lobl. Orth glaublichen nacher hauss sich begeben werden, mitt welchem also dan wir von ein ander gegangen.

[24.] So bald darauf Jhro Exz:^a die Plenipotenz durch ein Curier deren sie zuvor in die 4 dem verlauth nach auf Meilandt Spediert hatte, den 8 ... [Dezember] abendtss eingebracht worden, hatt selbe nit ermanglet den annoch anwessendt= und in hier verblibenen HH. Ehrengesanten dessen parte zue geben, und selbsten mitt Circolar schreiben in die lobl. Orth die tagleistung völlig, oder die abgereiste HH. Ehrengesante, auf eintrefen ersagter Plenipotenz hin zue Endigung dess lobl. werkhss zue beschreiben, lobl. Standt Lucern aber bald 2 gwaltssbrief in originale, deren der einte in der Generalitet, der andere aber auf dem Speciale der erneuerung disess Pundtss bestehet, auch zue handen ubriger lobl. Orthen einzuegeben, undt bedeuten zue lassen dz sie die mitt Jhro verglichene Satisfactionen, vor auss hendtigung dess Authentischen gegen Acts schleunig entrichten und bezahlen wolle; welchess ohnverweilet U.g.L.A.E. lobl. Statt Lucern mitt be Endtigung der Copien dieser Plenipotenz den alseitigen HH. Ehrengesanten, so die Tagleistung zue continuieren annoch in hier sich eingefunden, dz verlangen und erbietten wohl gedacht Jhr Exz:^a notificieren lassen, damit ieder in seinem lobl. Orth den nachricht geben, und dz nöhtige veranstalten möchte; weillen aber U.g.L.A.E. lobl. Standtss Ury HH. Ehrengesante beide dazue mahlen abwesent hatt man von hierauss selbe nebst genuegsammer participation dessen, so von seiten Jhr Exz:^a bei erhaltener Plenipotenz gegen gebuhrenden seinem erbieten an die lobl. Orth inständig begerth, dem Eygnos. herkhommen gemess vermittelst eines durch den expressen leuffersbotten abgeschikhten schreibenss zue befurderung der sachen auf die annoch continuirendte tagsazung freuntlichen eingeladen. Und da wir frejtag den 11. huius widerumb auss bevelch unser allerseitz gghh. und ob:^{ren} unss zue sammen gethan und alwar bruederlich undt freunt Eygnös. vertrauwens under ein ander unss noch mahlen versicheret, haben wir zwaren, weillen unsere HH. Mitcoleg^{en} lobl. Orthss Ury annoch nit angelant, und aber augenblichlich erwartet waren, unsere instructionen nit öfnen, wohl aber zue gewohnung der Zeit unss erinneren wollen, dz Jhro Exz:^a die erforderliche antworth uber gewisse puncten schriftlichen wie sie letschthin versbrochen, nit eingegeben, und daher durch die Cantzley, maasen sie Particulariter sich verlauthen lassen, dz obzwaren sie letschthin die puncten notiert, selbe widerumb verlegt und vergessen hette, Jhro solche widerumb angezeigt werden könnten; und alss ein solchess bald bey Jh-

ro Exz:^a verichtet, und sie daruber immediate die antworth aufgesetzt, und den Spozzo zue corectur der lobl. session ubermachet, haben wir, weillen selber nit nach belieben stylisiert und etwelcher Orthen etwass exquivocierlichss solchen nit beruehren, sondern für einmahlen bey seiten leggen wollen, biss man insgesamt und mit einmuehtikheit gedachte antworth wohl examinieren, und nach der handt Jhr Exz:^a daruber dz nohtige verdeutet werden könnte; Jn dessen gleich wie unss erwunschlich gewesen were, diseren morgen schon, dz mehrere abzuehandtlen, also haben wir ess dahin gestellet sein lassen muessen, weillen dz geschäft von solcher wichtikheit anderst nit alss mit gesambter handt tractiert werden sollen; Wan aber diseren tag hindurch nichtss mererss verhandlet werden möchte, obwohlen man den nachmittag, weillen wir verstanden, dz auch lobl. Standtss Ury HH. Ehrengesante gewüss zur Zeit eintreffen wurden widerumb zue sammen gesessen und dz durch einen expressen leufferss botten von lobl. standt Zurich an lobl. Statt Lucern zue handten ubrig lobl. mitt dem hauss Meilandt verbundeten Orthen eingetroffene schreiben^{18b} von den lobl. Protest.

[=neugl.] Orthen sub litt G. ablesen lassen, so haben wir iedanoch reflectieret, und kurzlich wass wenigss, und da aber unsere oft ermelte HH: Mit Colegen von lobl. Orth Ury auf folgenden tag auch bey unss versambt waren in mererer extension, nach demme selben alles obige reassumiert, und dz gedachte schreiben neuer dingen für die handt genommen und durch gangen worden, unsere discursen walten lassen, zuemahlen ganz wohl ersächen, dz unsere Mitt Eygnossen nach gewohnheit nichtss anderss suechen, alss unss in demme undt anderen nach der handt wider rächt= und billikheit zue beschulden, da doch sie bei stillschweigenden Cath. Lobl. Orthen den Venezianischen Pundt [- insbesondere Zürich und Bern gemeint -]¹⁹ Stipulieren und vill andere schon wurkhlich in der stille Erichtet, und hiermitt ihren vortheil wider unss und dass Eygnos: herkhommen gesuecht haben etc. Disess aber alles hatt man dissmahlen beyseitz gelassen und die gemessene antworth von unsern allerseitz gg. HH. und Oberen zue deliberieren verschoben.

[25.] Und alss man zue Eröffnung der instructionen uber dz geschäft warummen wir haubthsächlich in diser Conferenz waren, geschritten, und die neuw eingehollte Jnstructionen nichtss abgeenderet und wie vormahlen ganz einträchtig befunden, haben wir unss erinnerlich gemacht, dz Jhr Exz:^a noch in handen gehabter Plenipotenz in die lobl. Orth geschriben, und auch sonsten verdeuten lassen wie dz sie bei unser ankunft die versbrochne Satisfactionen bereith haltete, selbe auf alles begehren ausszuehendtigen; daher wir also bald abgerathen, dz gleichwie etwelche under unss die positive Jn-

struction hatten, dz ohne vorgehendt empfangene Satisfactionen sich nit schliesen solten, also man zue furdersammen der sachen zue Jhro Exz:^a kheren und kraft Jhrer schriftlichen, und sonst unss participierten Parolla mitt seiner gezimmeten manier selbe abforderen solte; weillen unss aber gleich beygefahlen, dz Jhr Ex:^a zwaren die bezahlung nit difficultieren, doch aber frags weiss an unss gelangen werde, ob dan unser seitz wir annoch gesinet und bevollmächtiget werden, den Erkhlerungss act nach der handt ihro zue zustellen, haben wir bey unss reichlich erwogen, und Lobl. standtss Ury HH. Ehrengesanten unss vorgebildet, wie dz ohne habende effetti dess benötigten salzess und früchten, da dem verlauth nach in dem ersten instanti, dz, wan von kaysl. seiten den tractat geschlossen zue sein, vernemmen werde, unss alles Comercium selbiger Enden Jpso facto gesberet und undersagt sein solle, nit tüehlich findeten, auch dahin instruiert weren, einigen act beim mindisten von handen zue geben;

Welchess, weillen wir alle inssgesamt demme beyfahl gegeben, unss veranlasset, die Commission zwaren an Jhro Exz:^a abzueschikken, selber aber ein mererss nit bedeuten zue lassen, alss dz weillen auf verlangen, und zue Respect Jhro Exz:^a ein theil der HH. Ehrengesanten, Jn continuation der tagleistung in hier sich geduldet, und nach eingetroffener Plenipotenz sich widerumb dz ganze Corpus diser Cath. tagsazung zue samem gethan, man Jhro Exz:^a lauth eignen schriftlich- und mundtlichen erbietens ersuchen wollen, die uberkhommen sowohl general alss Particular Satisfactionen abfolgen zue lassen, aller maasen man sie widerumb versichere, dz Jhro Exz:^a hernach auch concertierter maasen möchte vergnüeget und dz geschäft hoffendtl. in seine richtigkeit gebracht werden; Dahero man der hoffnung gelebe dz Jhro Exz:^a mitt bezahlung der Pensionen und anderer Particular ansbrachen, alss dess [Obersten Sebastian Heinrich?] **Crivelli** [gest. 1664], [Karl Alfons] **Bessler** [z.Z. Oberstlt. im Regiment Püntener und zuvor, d.h. bis zum Frieden von Rijswijk 1697, in der nämlichen Eigenschaft im Regiment seines Vaters Johann Karl **Bessler**, gest. 1702, nachgewiesen], und [Oberst Karl Anton] **amryn** [=**Amrhyn**]²⁰ weillen der wenige abgang, so letscht hin verdeutet, bald uber 3 tåg, luth gesezten termins ersezet werde werden, dess [von Oberst Heinrich] **Fleckensteinisch** [=**Fleckenstein**, gest. 1664], [Oberst Sebastian Peregrin] **Zweyerisch** [=**Zwyer**, gest. 1661], und [Oberst Karl Konrad von] **Beroldinghis** [=**Beroldingen**, der 1684 ein Regiment errichtete] **Reggimter** auch was sonst ubrige Particularen vertröstet worden, uhnbeswert den anfang machen, und aber gleich wie wir die Plenipotenz

alseitig wohl und genuesamb befunden, was hinwiderumb auch obgelegen sein werdte dess möglichen zue befurderung dess geschäftss unss zue bearbeiten; Jn disem bestunde der vortrag, so von dem act ganz kein engagement, noch meldung gethan; undt hatt aber Jhr Exz:^a bald in antworth bedeutet, dz sie Eine sondere freudt und Consolation erschöpffe, dz man die aufgelegte Plenipotenz von gueth und gnuesamb achten wollen

Für dz eine, für dz andere dan, bedankhe sie sich ganz höfflichen gegen sambtlichen H: Ehrengesanten, dz die einte widerum alhero zue khommen, die andere aber in hier sich schon etwelche tåg aufzuehalten, auf ihr verlangen guethmuehtig beliebt haben.

Der Satisfactionen halber vermeldete Jhr Exz:^a, dz sie versbrochner maasen die Standtss Pensionen bald morgens und immediate darauf die Particular ansbrachen bezahlen lassen wolte; und gleich wie sie disess zue gefahlen der lobl. Orthen wider ihre instructionen, in welchen sie ihro disess dispensieren, thue; also verhoffe sie, dz umb so vill Ehdnter man dz geschäft befurderen, Endtigen, und den billichen egard auf sie haben werde.

Jm ubrigen könne sie, und solle auch nit verhalten, dz sie im Standt seie, wie letscht hin abgeredt, alle versicherung umb früchten und Salz zue zeigen, umb so vill mehrer, weillen nit allein von Meilandt auss, sonderen der Französische H: Ambss:^{or} Marg. von Puyzieulx widerholter mahlen auch erst gesteren, allerforderliche quantitet, dess eint= und anderen den Lobl. Cantonen zue versbrächen in kraft königl. Parolla sie angemahnet, und darbey benachrichtiget hette, dz Jhr Aller Cristl. M:^{tet} zue Frankreich mitt einem schreiben selbstn so auf vertröstete Zeit Eintreffen solte, solchess zum uberfluss in ampla forma, dennen lobl. mit der Cron Spannen verpunkteten Orthen zue sagen werde.

Da doch in dessen, wan man verlangte, sie sich uhrbietig machete, morgenss zue verschaffen, dz die Provision salzess und früchten in kurzem in dz landt gelifferet wurde; uber welchess also bald repliciert worden, dz man die offertta ganz gern annehmen, Ja selbe nothwendig finden tethe weillen die trohungen von seiten dess Huses ostereich immer hefftiger, repentin, und vor der thuren, die anomositet zue gleich unser Mitt Eygnös. der Protestierenden lobl. Orthen nit vill guethess versbrächete, wie dan wurkhlichen man schon opposition von dorthen hero in henden habe;

worauf Jhro Exz:^a bald ein express curier zue Spedieren, und nebst vilfähltig= verbindlichen expressionen die lobl. Orth nachtragender obligation auf alle augenwankh versbrochen zue bedienen, und allerhand Zeitungen discours weiss erzellet, darmit zue evincieren,

dz man sich keiness ... [weg] von kaysl. seiten, und wegen Militierender Convenienz nichtss anderwertig zue beförchten habe.

[26.] Welchess wir Jhro Exz:^a versbrochen in seiner Extension und stattlicher energie alss in dem mehreren auch gegen gedachter Exz:^a beschächen in Plena Sessione unss relatiert und inss gesambt befundten worden, dz die antworth ganz gueth wan dz werkh mitt dem worth corrispondiere;

Dahero man für einmahlen sich settigen, und die Satisfactionen erhebben könne, underdessen sein noch vill sachen uberig zue delibrieren, und erstlichen, und vor man von einem act rede, werde zue thuen sein, wass man ihro Exz:^a etwan für angelegenheiten noch anzuebringen; undt haben wir uns also bald erinneret, dz vorderst der eingegebene Sbozzo etwelcher puncten, so sie ersuecht worden zue beantworten, for die handt genommen, und examiniert werden mochte, wie dan beschächen, und die difficulteten, so man daruber gefuehret, und Jhro Exz:^a in der Commission geöffnet, durch Jhro Exz:^a ganz bereit gehoben, und wie wirdt bald angemerckhet werde, nach verlangen in einem schreiben eingerichtet worden.

Dannen haben U.g.l.A.E. lobl. Standtss Ury HH. Ehrengesante angebracht, dz sie instruiert weren gleich wie sie in allen forderen Abscheiden generaliter sich erkhleret, dz alle Pundt etc. disen krieg [- bekanntlich lagen Frankreich und Spanien einerseits mit Österreich, England und Holland anderseits im Kriege -] hindurch gethane declarationen sie aufrichtig zue halten und diserer Pundt selben allen ohnschädlich zue sein gemeint bleibeten; dz also sie dissmahlen in specie sich vernemmen lassen und ihr Exz:^a vor schliessung bedeuten solten, dass sie weillen meisten durch ihr landt der pass bei allen disen krieg hindurch gegen den höchsten Potenzen gethane declaration, sonderlich dess durch Zugss halber, unss zue halten gesinnet weren, und ohne disess zue geben nit schliessen könnten;

Über welchess uns also bald eingefahlen, und haben wir die declarationen unss ablesen lassen, dz die Lobl. Cath. Orth nebendt ubrigen lobl. Ständen der ganzen Eygnos. sich erkhlert mitt und gegen den kriegendten Parteyen transigiert und ratification daruber hin auch wegen territorial violationen von selben erhalten haben; weillen unserseiz versbrochen worden, dz disen krieg hindurch man auch Ratione dess durchss Zug durch die landte lobl. Eygnoschaft die neutralitet im mindisten zue Violieren, Ja selbe ganz aufrichticklich zue halten gedenkhe.

Dahero umb gwusser ursachen willen, und weillen wir alle inssgesambt auch die declarationen nit infringieren wolten, haben wir zwaren nit gueth befundten, solchess Jhro Exz:^a ansagen ganz

deuthlichen, wohl aber den Erkhklärungss act, solchess heiter, und doch mitt seiner Manier inserieren, und, da wir unss etwas reif-
fers, daruber reflectiert, keine meldung darvon noch mündtlichen
noch schriftlichen in dem ersagten act thuen zue lassen, theilss
auf den beweg ursachen, wie die allseitige H. Ehrengesante zue er-
öffnen wussen werden, theilss aber und sonderheitlichen, weillen
mihr ermelte declaration [der Jahrrechnung vom 2. Juli 1702]²¹ zue
baden universalissime abgeschlossen, und Ein Pundtnuss solche nit
stossen khan, aller maasen gedachte declaration zue conservation
der eignen landen und ganzer Lobl. Eygnoschaft angesächen, also
eine innerliche sach, an welcher uns am meisten gelegen, und wel-
che wegen ausseren Nuzen nit mag gesturzet werden;
umb so vill mehrer auch desswegen, weillen selben denn höchsten
Potenzen intimiert und von der kron Frankhreich angenommen worden,
also dz, da von keinem Orth hero racione dess Meilandt. Capitulats
unss der durchzug alss von frankhreich selbsten wegen der Situa-
tion der Landen kan gesuecht werden, man hier mitt kraft diser ac-
ceptation nichtss zue befahren habe;
Nichtss desto weniger zue noch mehrerer sicherheit haben wir in
oft besagtes act reservation an welchem wir auch, damitt alles
ohn anstössig und lauth dessen so man conveniert, und Praecautio-
niert eingerichtet werde, immer forth gearbeitet, dz worth (Er-
khlärungen)²², hinzuesezen wollen, da ess sagt: 'und wir die Orth
behalten uns vor etc. alle Eltere brief, sigell, verkhomnuss,
verständnuss, Pündtnuss, Landtssfriden, Erkhklärungen²² etc.'
Da wir dan also, obwohlen noch nit durchauss gesinnet den act Jhro
Exz:^a nach ihrem mehrmahlig unss angedeuteten verlangen zue zue-
stellen, nach demme selber concipiert, danne verbessert, und al-
liklichen vast eingerichtet, ist unss ein durch einen express bot-
ten eingetroffeness seer langess schreiben²³ von H: baron von
greuth, so sub litt:^a H notiert ist, vorkommen, welches wir also
bald abgehört, und die hefftige opposition von seiten dess keysl.
Hooffs nochmahlen darauss zue gewahren gehabt;
disess wie wohlen es nichtss neuwes und nit vill mehr ist alss
wass man vorgesächen und gleichsamb gewertig gewessen, fahlete
unss aber etwass bedenklicherss, dz vermog seiness schreibenss er
die Lobl. Protestier. Orth under ubel begrundten vorwendten wider
unss zue allarmieren fast suechen und 2 stellen versächen will,
alss nemblich einess Ministren seiness höchsten Principalen, und
zue gleich ein Eifriger beiständer der Lobl. Protest. Or-
then;
da er dieselbe in allem und iedem verthediget, ia also gerächt
stellet, und unss alle ohnbillikheit wider rächt zue messen darf,

und ob gleichwohl etwelche contradictoria oder wenigst contraria in gedachtem schreiben enthalten, ist es dennoch seer hefftig, von einem Kaysl. accreditierten und wohl zue glauben, wie auch zum Ende darin stehet dz mitt angemaster freyheit solchess Stylisirt seie. Jnn ubrigen die aussag der Ebigen Erbverein und alles Commercij, obwohlen wir solche gewälthedikheiten nit verdient seindt nichtss neuwes, alss wass A:º 1702 auch geschächen;

Undt aber die andere und meiste sachen betreffendt, so soweit leuffig adduciert, ob zwaren man selbe ganz leicht grundtlichsten, beantworten könnte, und aber sich nit gezimmen will mitt einem Minister von So wenigem Carachter sich in ein federgefecht einzulassen, weillen selbe in dem kaysl. schreiben schon wurkhlichen fast in dem mehreren beantwortet

Haben wir abgerathen, dz man sie dahin gestelt sein lasse, und in kurzer antworth²⁴, welche Sub litt:^a J beyligendt ist, den Empfang seiness schreibens accusieren, und in ganz keine Special replique daruber sich einlassen, zuemahlen bedeuten solle, dz aus dem Kaysl. schreiben, welchess man Jhmmme zue ohnbeschwerter bestellung, sambt einer Copia dessen ubermache, unsere gerechte sach, gnuegsamb erhellen werde etc. Uber dises hin haben wir in dem mehreren zwaren unsere Reflexionen, so nit nöthig hierbey zue fuegen wolten lassen, und anfangss bald befunden, dz disers eben so wenig als des fordern tagss eingelangte schreibens der lobl. Prost.

[=neugl.] Orthen an unserem vorhaben uns behindern solle, noch könne, in demme, wan durch solche wir uns hemmen lasseten, unsere habende souveranitet ledieret, und also ihmme forth decadieren wurde etc.

[27.] Dahero wir bald widerumb den act, so Jhro Exz:^a noch der hand zue zustellen ware, zue examinieren vorgenommen und aber mitt allem disem auch aus ahnlass dess obigen schreibens nit underlassen nach zuedenkhen, wie wir mitt minderer zwar ohnbegrundter Offension dz geschäft Endtigen möchten;

Undt dan wir also consultieret, haben wir gueth erachtet einen nochmahligen Ehren=Ausschuss Ehdnter alss man Jhro Exz:^a den act behendige, an sie abzue Ordnen, umb dero selben vortragen zue lassen, dz, gleich wie man säche, dz Jhr Exz:^a in dem Sborso der Standtss pensionen begriffen, also ein gleichess der Particular Satisfactionen halber verhoffet werden; Jn dessen könne man sagen, dz die lobl. Session in der Arbeith seje, den Erkhlerungss Jhro Exz:^a noch deroselben guethmuetigen vernuegen einzuerichten; Anbey fahlle erinnerlich, dz Jhro Exz:^a uber gewisse dero iüngst hin communicierte schreiben noch nit in schrift entsbrochen, umb welches zue willfahren man Jhro Exz:^a angelegentlichen wolte ersuecht

haben, sowohl alss dz sie einen anderen favor ohnbeschwert, weil-
 len zue beiden daran gelegen, erweisen möchte, nämblichen dz Jhr
 Exz:^a die Erneuerung dess Capitulats nach behendigtem Act nit al-
 so bald zue eclatieren machete, und selben, gleich wie sie Lobl.
 Standt Freyburg ess vergonnet, also fur etwass Zeitss in der Enge
 und geheimbde halten tehte, biss die früchten und Salz wurkhlichen
 in unseren Landen eingerucht weren, und disere instanz zue thuen
 gebe den nachtrungendtllichen anlass, dz neuw einkommene schreiben
 von H. Baron von Greuth, welchess uns auf die erfolgte Conclusion
 dess tractats hin alles Comercium sambt aufhebung der Ebigen
 Erbverein schon gleichsamb in der Realitet versage, welchess mitt
 ernstlichen und villfähltigen best angebrachten remonstrationen
 ihro zue sin geleet worden.

[28.] Jhro Exz:^a herentgegen widersezte antwohrtlichen also bald
 auss Eifer auf dz letschtere vor dem ersten, und ersuechte die HH.
 Ehren=deputierte in die 4 mahlen allerangelegentlichst, in disem
 und mitt disem Specifico zue verschonen; dan sin Positive instru-
 iert were solche Pundtnuss ruchtbahz zue machen, damitt ess nit
 ein winkhell tractat oder selber aequivocierlich scheinen möge;
 Ess ligge Jhro alle Ehr und Reputation daran; und könnte sie wohl
 versichern, dz gleich wie sie schon den Curier abgeschikht, auf
 dz furdersambste alle Provision im Land sein werde, Ja man solle
 nur sagen wie vill man für dz erste mahl verlange, sie könne ei-
 gentlich wohl bekhrefftigen, dz alless undt alless schon in pronto
 seje und werde also bald gelifferet werden; zue mehrerer sicher-
 heit aber declariere sie sich in allen treuwen, wan man wass
 nothss leiden solte, wolten sie sich selbsten impegnieren, dz sel-
 be ghen solicitieren, und in person auf hier lifferen helfen, al-
 less dises auch ohne kösten der lobl. Orthen; Gleich wie sie dan
 auch gewalt habe uber solchess zue bedeuten, dz, wan Ratione di-
 sess capitulath die lobl. Orth solten an lebens mittlen abgang
 leiden, welchess sie auch fur einen krieg, ansächete Jnn solchem
 fahl Jhro M:^{tet} alless suppeditieren, Ja damitt kein teuhre in dem
 land causiert wurde, selbe 1000 kronen so monathlichen kraft dess
 Pundtss in Kriegss Zeiten versbrochen auf die zue fuehren der
 nothwendigen lebenss mittlen aufwenden, und also iederweillen sel-
 be dess wohlfeihlen preissess geniesen lassen wolte.
 Der Particular Satisfationen halber habe ess billichen sein ledik-
 hlichess verbleiben, und sollen selbe Jmmediate auch bezahlet wer-
 den, wie dan im gleichen sie morgess frueh die beantwortung der
 ubrigen puncten in weiss und formb, wie sie verlanget einschikhen
 werde.

In der Repliquè hatt man nochmahlen eine ernstliche Jnstanz an Jhro Exz:^a gethan, und selber mitt angelegentlich= widerholten remonstrationen vorstellig gemacht, dz, wan die sachen so bald eclatieren wurden, man in hier die bösse Effecten und abgang Ehnder versburen könnten, alss wir mitt provision salzess und früchten, im standt weren die Nothdurft zue reparieren; Dahero man billiche ursach habe, alle Praecautionen zue nemmen, biss die Nothwendige lebenss mittell unss gewüss an der handt seindt, und wurde ess salzess schon eine grosse quantitet fur den anstoss erforderen, weillen der avanzo fur die fuehren allein fur ein quartal sich auf ... [25'000] gl. welcher bey sberung dess Salzess nun mehr auch follig hin beloffen; und da man Praeter Propter Jhro Exz:^a in Specie gesagt wie vill man vonöhten haben möchte, hatt sie alsobald in kurzer Zeit auf alhero lifferen zue lassen versbrochen, so wohl alss bededeutet, dz, weillen man wegen diser eingegangenen Pündtnuss dess avanzo verlurstig werde, sie nit ermanglen wolte, Jhro Königl. M:^{tet} zue Hispannien zue raepresentieren, dz er den billichen Ersaz dessen verschaffen solte, umb so vill mehrer, dz disess allergerächt, und dannach die Summa nit gar hochsteigendt sie; wegen dennen aber, dz man alless geheimb zue halten nochmahlen bei Jhro insistiere könne sie candide nochmahlen, wass sie gesagt und ein mehrerss nit bedeuten, wohl aber mitt allen kreften und eifer ersuechen, dz man in disem weniger Circumspection gebrauchte, in demme sie alles und alless zue reparieren versbrochen, und die gefahr so Jmminent nit seje, weillen so vill guethe Zeitigung obhandten deren dan sie der lenge nach vill erzehllet etc. undt zue gleich solchess bey dennen lobl. Orthen selbst nit könne in der Enge behalten werden, weillen man dorthen auch bald zue relatieren haben werde.

Desswegen sie nochmahlen ganz eiferig anhalte, dz man keine einzige difficultet in diserem machen, und den favor Jhro erweisen wolte, dz geschäft morgenss bey guether Zeit zue glukhlichem ausgang zue vollfuehren.

Auf welchess nachdemme ess abermahlen in die Session gebracht und stattlich wohl unss relatiert worden, Jhro Exz:^a alsobald 2 ahn unss die abgesante gestelte schreiben, welche Sub litt:^{is} K: und L. notiert seind ... uberbringen lassen, dz einte enthaltete die verlangte beantwortung etwelcher zue gesagten Puncten; dass andere aber versicherete dz gestrigen tagss versbrochene salz und getreyd;

[29.] Also nachdemme wir selbe beide abgehört, wir in consultation gerathen, ob fernere attaquie bey Jhro Exz:^a ratione der Publicitet vornemmen solte, und aber, weillen wie selbe umbsonst, und aber

unss auch nit schlächt und wenig der nöhtigen Provision, versichere-
ret zue sein erachtet, haben nochmahlen uber den act sizen, selben
wohl auss sinnen und danne Jhro Exz:^a behendigen lassen wollen,
mitt dem zue thuen, dz gleichwohlen mitt dennen ostentationen, so
sie vor wass tägen noch im sin gehabt, unss verschonen, und nit
mehreren, wie wohlen ohnbegründtlicher ohnglimpf sie auf unss zie-
chen möchte; und da unss angebracht worden, dz man sich bey ihro
Exz:^a umb ein revers insinuieren solle, dass bey erfolgdem friden-
schluss [der jedoch bis zum Frieden von Utrecht 1713/14/15, Ra-
statt 1714 und Baden 1714 auf sich warten liess] man unss unser
ansbrechen halber von seiten der kron Spannen, und Frankhreich
nit vergessen, oder wenigist unss indemnisieren, oder mitt be-
schwerde unser villfähtig= und grosen daran habenden Praetensio-
nen und anderst nit den Stato auss handen lassen werde; Haben wir
für einmahlen weillen Jhr Exz:^a in diseren Negotiationen iüngsthin
dessen sich nit charchieren wollen, ess nit de tempore geachtet,
Jnstanzen zue machen, sonderen auf andern gelegenheit diss und an-
derss bey J. E:^a mitt allem nachtrukh zue Solicitieren verschue-
ben.

[30.] Dessen act danne nach demme er etwelche mahl in plena Sessione
und auch letschthin in originale abgelesen und durch aus Placi-
diert worden, haben wir der gewöhnlichen Ehren=Commission uberge-
ben, damit sie den selben J. E:^a mitt der formalitet wie ess ande-
re mahl Stylisiert worden behendige; weillen aber nichtss sonder-
bahress bey aussshendigung diser erklerung anderemahl ueblich ge-
wesen, hatt der Ehren=Ausschuss wie andere mahl, zue J. E:^a bege-
ben, und in einem schönen discours deroselben verdeuttet, dz alle
grose sachen welche auf die Posteritet, sonderlich bei so missli-
chen Zeiten muessen ubersezt werden, auch grose Zeit, und weill
brauchen, wie desswegen hoffentlich eine lobl. Session dz sie
reiffer dingen, auch wohl, und ohnermuehdet die sachen uberlegget,
auch ganz rächt werde gethan haben; wan aber nun mehr an demme,
dz, dz geschäft geendtigt und man J. E:^a den Erkhlerungss act zue
ubergeben kommen; So sinceriert sich die H. Ehrengesante inssge-
mein, namenss ihrer allerseiz HH. und Obern J. E:^a zue handen Jh-
ress höchsten Principalen, dz sie dz Meilandt. Capitulat concer-
tierter maasen, und wie die schrift selbstn lauthe, mitt Jhr
Cath. M:^{tet} fest, aufrichtikhlich und treuwlich halten, und bey
den forfahlenheiten ihre Pundtgnös. dienste Ehrenbietigst bezu-
gen werden. Anbey ihro E:^a nochmahlen ersuechendte, dz sie solche
ihre aufrichtige gedankhen an ihr hochstess Orth vorstellen, und
unss solchess ohnbeschwerth, und ohn verweilt verahnschaffen wol-
le, wass unss dess Pundtss selbstn halber angedeyen solle, und in

Salz und fruchten nothwendig sein mag, umb welchess letschtere dan man ihro nochmahlen eine angelegentliche Jnstanz widerholle.

[31.] Jhro Exz:^a voller freuden hatt den mitt aller Veneration zue handen gezogen, und angefangen zue sagen dz d[er] 15. ... [Dezember] alss heut sie und ihr leben den anfang genommen, weillen all verflussene sie für nichtss achten könnte etc. darüber hin hatt selbe allerhandt expressionen und Sincerationen Namenss Jhro Mat:^{et} aussgewexlet, und alles, wass sie dise Zeit zuegesagt mitt allem nachtrukh bestettet, zuemahlen alle Jhre officia und dienste zue allen Zeiten und in allem mitt freudigem affect versbrochen, und annerbotten, nach schuldikheit in allem demme, sich zue Jmpieghieren, was man ihro immer die Ehr thuen werde aufzuetragen etc. wie dan dess salzess und der fruchten halber sie auch in Specie neuwe Promessen gegeben; Und nach demme sie darauf einen schuld erkantlichen dankh erstattet, solchess Compliment aber in mehrer seiner extension zue thuen sich auf morgenss reserviert hatt selbige discours weiss angebracht, und der Ehren Commission zue reflectieren anheimb gestellt, ob sie diss geschlossenen tractat halber nit etwan villeichter, weillen selber wegen der Cath. Religion meistens angesächen, den Herren Cardinal Protec[tor der kath. Orte beim Hl. Stuhl, Fabrizio] **Spada** so wohl alss der Convenienz wegen dem H. [Residenten der kath. Orte in Spanien, Jakob Franz] ... **Andriani** zue Madrit Parte geben wolten? Uber welchess ihro nit vill geantwortet, und sie nochmahlen sondere und obige obligation bezeuget. etc.

[32.] Und alss diseress abermahlen in bester Manier, wie ess angebracht, unss sambt der antworth Jhro Exz:^a der Session hinderbracht, so wohl alss unss angezeigt worden, dass Jhr Exz:^a diseren morgen umb audienz annhalten lassen haben wir zue sonderem vernuegen alles aufgefasset, und, weillen Jhr Exz:^a der furwehrung halber dess Capitulats, da dess wegen in Specie in dem act nichtss exprimiert ware einen extractss abscheidss verlanget, den selben ihro ohne einige difficultet zue sagt, zue mahlen Jhro auch die audienz also bald gestattet; Nachdemme dan Jhro Exz:^a durch die Commission in die Session abgeholt, hatt sie die Proposition oder dz dankss Compliment Sub litt:^a M. mitt stattlicher Eloquenz und bester energie gethan, und hernacher in begleit gedachter Ehrendeputation sich widerumb nach hauss befueget. Darauf man auf die obengethane Relation weiterss abgerathen, und befunden, dz, gleich wie wir iederweillen die Publicitet diss tractats auss zue weichen beflissen gewesen, also dz schreiben an herrn Cardinal Prote[c]toren nit zuo solchem zweckh verhelfen, und also nit ganz a propos

sein werde; dz andere aber an den H. Jnviato Andriani, weillen er unser Minister an dem Spanischen Hooff und dorten sonsten auch allers ruchtbar sein müese, seie schon rächt und anständig, damitt man ihmme gleichwohlen dessen parte geben, und ihmme bevelchen könne, dz er bey dem Königl. hooff, wass zue guethem disess geschäftss und anderer General und Particular Pretensionen angebracht werde, mitt seinen offitijs kräftigist Secundieren wolle; welchess iedoch man allerseiz gg. hh. und ob:ren zue hinderbringen ubernimmt, so wohl, alss, wass man an Jhro M:tet zue frankreich desswegen abgehn zue lassen guetherachtet;

Disess alles gethan, haben wir uns erinnert, dz es Styly seie, wan ein H. Minister seine Proposition gethan, Jmme die Ehren Commission den erkantlichen dankh zue vermelden abzueschikken, und dz Compliment schriftlichen in forma Memorialis von der Cantzly einzugeben.

Welchess dan auch beschächen, und hatt Jhr Exz:^a umb disere neue höffliche verbindtlikheit sich der Ehren=Comission bedankhet, wir aber, weillen die bezahlung fast uberahll aussgehendiget und an dem restierenden nit gezweiflet wurde, haben diss Mailandt. Capitulat einmahlen eingericht zue haben unss Erfreuwet, und nichtss gewünschet, alss dz der allerhöchste unsere gerächte sach und gedankhen segnen, und unss vor allem ohngemach gnädikhlich behueten wolle.

[33.] Schreiben von den Lobl. Protestierenden Orthen.²⁵

Alss wir nach verhandlung dess Meylendt. Pundtss geschäft, nachmahlen dz von den Lobl. Protest. Orthen per expressum, wie vorbeüthet, eingeloffene schreiben vor unss genommen, und aber selbess schon vermelter maasen zue beantworten, unser alleseitz gHH. und Obr. zue hinderbringen unss charchiert, haben wir auch gueth befunden, dz weillen selbess an U.E. lobl. Standtss Lucern allein gestelt ware, man von dorten auss eine kurze antwohrt in antecessum abgehen, und bedeuten solle, dem verlangen gemess Jhr schreiben Communiciert zue haben, woruber den von den lobl. Mitt dem hauss Meylandt verpündteten Orthen Jhr Sentiment zue bestellen der mehrere antwohrt erwartet werde.

[34.] Schreiben [von Schultheiss und Rat von Luzern, als Vorort der kath. Orte] an [Schultheiss und Rat von] Freyburg.²⁶

Auf dass wir unss Erinneret die Antwohrt an lobl. Standt Freyburg noch nit deliberiert zue haben, haben wir nochmahlen die Materi dessen reassumiert, und befunden, dz dz gezimmendte resentment ihress aussbleibenss halber auch diss mahl gethan, und verdeüttet werde, dz man ihr abermahligess nit erscheinen umb so vill mehrer anden kohnne, alss die wichtikeit der sachen eine gesambte Ein-

müehetikheit erheuschen hette. Und obwohlen man anfangss noch schreiben, noch nichtss verdeuten wollen, wass bei unss abgehandlet worden, so haben wir bei diseren misslichen leuffen zue cultivierung der einträchtikheit, der lobl. Cath. Orthen ihnen auch den act so Jhr Exz:^a behendiget, und die abgeenderte Puncten, in dem Pundt selbsten sambt H. Baron von greuth schreiben und die an Jhr Kaysl. M:^{tet} abgelassene antworth participiert, und ihnmitelst aber gleich wohl dannoch bedeuten lassen, dz man mit verwundterung vernommen, dz sie ohne vorwissen der lobl. 8 Alten Orthen und ohne einzigen aviso, welchess hette sein sollen lauth underhaltenen Pundtss [von 1481], den tractat [mit Spanien]²⁷ beschlossen, und mehrerer bezeugung unserss aussfahlenss, haben wir gueth erachtet auch hin zue zuesezen, dz sie exactis dan zue gewahren haben werden, mitt wass mueh, sorgfahlt, und kösten man gearbeitet, und danacher gehoffet hette, dz sie gleichwohlen auch wenigsten in Parte bey sich selbsten den genuss mitt der mueh Compensieren möchten.

Jmubrigen gleich wie wir gewahrsamb gewandelt, und Jhnen umb dz ubrige, und wass diss Orthss in verfühung der geschäften mitt mehrerem verhandlet worden, allen deducierlichen nachricht zue ertheillen zuegesagt, so bald wir die erforderliche Erkhklärung von Jhnnen in handen haben werden; Also haben wir auch dem schreiben inserieren wollen, dz sie die uberschikhte acta wohl menagieren, und gewahrsamb selbe bey sich halten mögen, damitt nit etwas widrigess auf unss erfolgen, und alles vor der Zeit ruchtbaher werde. Disess aber warumb ess meistens beygesezt, wird in dem mehreren von den alseitigen HH. Ehrengesanten in iedem Lobl. Orth können refferiert werden.

[35.] Walleser Pundt [mit den VII kath. Orten].²⁸

Nach demme auch diss mahlen widerumb dz wallisser Pundtss=schwur geschäft, und dessen furderliche Erneuerung auf den tapet kommen und u.g.l.A.E. ... [Landammann und Landrat von] schweyz HH. Ehrengesante unss den Nuzen, so dem Cath. wesen darauss Entsbrissen mochte, die noth, und anständikheit vorgestellet, dz disere wohl angesächene freundschaft der Lobl. Zehendten zue walliss, sonderlich bey so misslichen leuffen, solte auf alle mogliche weiss Coltiviert werde; Haben wir inss gesambt dero guethe, lobl. und sorgfählige gedankhen billichen belobet, aprobiert, und unss an bey erinneret, dz der letschhin zue Ury gefergete Abscheidt [anlässlich des Bundesschwurs des Wallis mit den VII. kath. Orten vom 6. November 1696 in Altdorf]²⁹, da der Pundtschwur wegen alzue hoch auflauffenden umbkösten, von den 10 auf die 25. Jahr hinauss ge-

stellet worden, ausswerffe, und ein mittell praescribere, dz nemblichen, wan man eine noth bei etwan gefährlich=anscheinenden Zeiten ersähe, mitt und nebednt lobl. Republic walliss, den gemeinen angelegenheiten dess Cath. wohl wessenss, und unserss recipierlichen wohlstandtss Rath zue thuen, und vorzuesächen, alss dan man gedachte Lobl. Zehendten zue einer Cath. Conferenz in wohl hergebrachten vertrauwen Eydt= und Pundtgnössisch invitieren, und mitt denselben, dz nohtige noch ganz vertrauwlich gethaner Oeffnung wohl meinendt abrathen, mitthin und also die wahre freundschaft bester dingen zue reviviscieren machen solle, welchess dan wir alle Einmuetig gueth befunden, und dahin instruiert waren, dz es fürdersamb also geschächen möge, ausert unseren H. Mit Colegen von Lobl. Stand Zug, welche Eröffnet, dz sie schon wurkhlichen auf anwerben lobl. Standt Schwyzess sie den Consens zue fürdersamb=angesächenem Pundtschwur doch ohne consequenz auf ihr lobl. Orth, gegeben hetten; Über disess dan mehr Ermelte HH. Ehrengesante lobl. Orthss schweyz bedeutet, dz nochmahlen auf Jhren gedankhen beharreten, dz der Pundtss=schwur weit ein mehrerss und besserss mittell zue allseitig verlangtem Jntent sein wurde; Dahero, wan etwass widrigess, wegen underlassender diserer Pundtss Erneuerung vorfahlen solte, sie Jhress Orthss halber daran noch schuld noch theil haben wolten.

[36.] Verbotteness kleiness buechlein.³⁰

Jhro Fürstl. Gnaaden H. Nuntius Apli:^{cus} [Vincenzo **Bichi**] hatt zue handen lobl. Session ein gewussess klein buechlein so ratione dess Turgeuwss, und dess Revd:ⁱ P. [Fulvio] **Fontana** [Jesuit und Volksmissionar] predigen in einem gesbräch sböttlich, und wider die wahr cath. Religion schimpflich geschriben ist, einschikken und unss die Abgesante ersuechen wollen, dz wir bei unser allerseitig gg. HH. und obern anbringen möchten, damitt durch ein offendtlich mandat disess einschleichende gift auss dem landt ohnverweilth getriben werde. Nach welchem wir wohl gedacht Jhro Fürstl. Gnad[en], nebst bezeugung aller erkantlikheit, vor sothane sorgfähtikheit und eifrige participation bedeuten lassen, dass theilss lobl. Orth disess alless schon effectuiert, und aber die ubrige nit ermanglen werden, mitt gleicher atention dem Cath. wesen zue steueren die bossartige Jmposturen nit aussgestreuwet lassen zue werden

[37.] Salz und wahren Jmposto.³¹

Auf dz dz abermahlig von ... [Bürgermeister und Rat von] Zürich an ... [Schultheiss und Rat von] Lucern gestelte schreiben die fürdersamme abschikung der Ehevorigen Secretairen auf den schwäbischen Creiss Convent nacher Mem[m]ingen ratione dess Salzess, und wahrenn [u.a. Getreide] Jmposto betreffendt unss communiciert wur-

den, haben wir nit fassen können, wass fur particular interessen selbig lobl. Orth etwan verahnlasse, so hefftig auf besagter abschikung zue Jnherieren, und aber, weillen noch kein noth vorhanden, gueth befunden, antwohrtlichen U.E. von Zürich einfeltig zue bedeuten, dz, da eigentliche wegen dem Salz imposto Ja nichtss constieren wolle, werde allers solchess ohn nöhtig angesächen etc. Jn dessen haben wir unss nochmahlen erinneret, dess letschthin gemachten schlussess dz wan auch solche nothdurft kommen solte, man einen anderen Secretair von Cath. seiten zue zuegeben, und dahin auss abzuefertigen gesinnet gewesen, und noch seie; zue welchem alle lobl. Cath. Orth concurrieren wurden, auser U.E. lobl. standtss schweyzess.

[38.] Herr Cardinal Protector Spada.³²

Gleich wie bei ausschreibung diser Cath. tagleistung dz schreiben von Jhr Exz:^a dem H. Cardinal Spada, welcher die von den Lobl. Cath. Orthen ihmme aufgetragene charge di Cardinal Prottettore de lodl:ⁱ Cantoni Catt:^{ci} apresso la Santa Sede guethmuehtig angenommen, und mitt sonderer dankhss vermeldung rescribiert, communiert worden; Also ist auch in anzug khommen, ob man nit dem alten Stylo gemess nacher Rom mitt dankss Compliment Entsbrächen, und dass interesse dess Cath. wohlwesenss kraftigst recomendieren solle. Auf welchess dan wir alsobald einmuehtig eröffnet eben dahin instruiert zue sein, und also der Cantzley aufgetragen dz man so wohl ein Credenzialschreiben respective an Jhr Bäbstl. Heilikeit [**Clemens XI.**] alss eine erkantliche dankss bezeugung an Jhr Emz:^a selbsten nach dem herkhommen ausfergen möge.

[39.] Herr Baron [Franz Sebastian] Zweyer [=Zwyer] Streithandell.³³

Herr Baron Zweyer [Gerichts-]Herr ... [der Herrschaft] Hilfikhon hatt anbringen lassen, dz zue Hallweyll und Mandach berner gebiethss in die 80 an einem und in die 12. Mütt bodenzinss an dem anderen Orth Jhmm dem Zweyerischen Hauss in arest gelegt worden seien, einzig und allein darumben, wie er von H: [Johann Friedrich] **Graviset[h]**, weil er sein bester frund und dorten die herrschaft³⁴ verwaltet, in vertrauwen seie berichtet worden, weillen H. [Abraham] **Tscharner** gewester Amtman[n richtig: Hofmeister] zue königfelden sich bei seiner hocher Obrikheit ... [Schultheiss und Rat von] Bern umb ihmme in der Grafschaft baden nach daselbstiger Ganthordnung rukhständig verblibene bodenzinss angemeldet, auf welchess Jhme H. Baron alss einem unschuldigen wider rächt und billikheit die obige Mütt bodenzinss verarestiert werden; wan nun wir ab solcher Procedur Lobl. Stand Bernss, so Via facti einem un-

schuldigen alles dz seine hemmet und nimmet, unss seer verwundet, und aber dannach nichtss anderss alss gewohnte Stravaganz und sich angemaste suechendte independierendte herlikheit ersächen; Alss haben wir also bald gueth befunden, dz, dz factum kurzlich also dem abscheid inseriert, die acten und dz gandt=rächt in der Grafschaft Baden, so U.E. von bern mit unss gemacht, und angenommen und ersuecht, und bei dennen hohen Obrikheiten alseitiger reifer dingen reflectiert werde, wie in diser sach ermeltem H. Baron und anderen die auf solche Manier angegriffen seind, oder nächsten angegriffen werden zue helfen, dz ein ieder bej dem seinen geschutz, und die landtss Ordnungen aufrächt erhalten werden können.

[40.] Neuw=Kirchergeschäft [=Neukircherstreit im thurgauischen Neukirch an der Thur]³⁵

U.g.L.A.E. Lobl. Standtss Lucern H. Ehrengesante haben angezogen, dz, ob zwahren sie von Jhr Fürstl. Gnaden [dem Abt von St. Gallen, Leodegar **Bürgisser**] die erstessmahl vertröstete und nach der handt widerumb verlangte antworth Ohnzweifendtlich verhoffet hetten, und aber ihnen nichtss, alss Particulariter von H. [Josef Anton] **Püntener** Canzler ... [der Abtei] wettingen 2 schriften zue nachricht dess obigen behendiget worden seien, solche gleichwohlen sie Lobl. Session communicieren und ablesen lassen wolten; Disess dan beschächen haben wir gewahren muessen, dz diserss ... mittell und remedium, weillen es nit wohl apliciert werden Zimmlich schwach gewesen und darummen nichtss verfangen mögen, in demme ihero Fürstl. Gnad. beambtete gegen Jhren underthanen nit nach intention der Lobl. [V im Thurgau mitreg.] Cath. Orthen, und auch nit oberkeitlichen sie constituieret, sondern selbe so lauw zue sich khommen lassen, und gleichsamb, wan die lobl. Orth Jhr fürstl. G. dessen gebetten hetten, gebetten, dz sie die selben auch betten theten, wie dan alles sich auf besten fuess lenkhen und sie gnad erhalten werden etc. welchess weillen es zue schwächung der lobl. Orthen hohen ansechen und wider ihr willen undt meinung beschächen, zue keinem sonderen dankh auch genommen, und aber gewahret werden, wie schlächter dingen ia minder alss nichtss Jhro fürstl. Gnad. sich for die lobl. Orth anzuenemmen und dem gemeinen Cath. wohlwesen zue steuwren sich angelegen sein lasse etc.

welchess dahin gestellet, so wohl alss dz man fernere instanzen dorthin machen solle, vollig aussgeschlagen, haben wir mehrere Reflexionen uber dz geschäft selbsten walten lassen, und gueth befunden dz man den landt märkhbrief, zwuschend der landgrafschaft Turgeuw, und alten S:t Gallischen Landtschaft oder von [der Kanz-

lei der Grafschaft] baden auss oder aber auss der turgeuwerischen Canzley zue handen bringen moge, dessen dan die hiesige [Luzerner] Canzley charchiert worden.

[41.] Toggenburg[er Landrechtsstreit]³⁶

Nach demme abermahlen von unsern H. Mitt Colegen Lobl. Statt Lucern, dz toggenburger geschäft angezogen, und auss freundt Eygnös. und zuo frid undt Ruehwesen abzuelehrender sorgfahlt verlanget worden, zue wissen, in was situation nunmehr selbe zwyschtikheit seie, oder aber wie weit sich die gemuehter ermildteret und dem wohlmeinlich letschthin gemachten vorschlag plaz gegeben hetten; Haben u.g.l.a.E. Lobl. standtss schwyzss H. Ehrengesante einen ganz erkantlichen dankh den selben erstattet, vor die Jmmer fortwaltende Vigilanz uber den Eygnos. Ruehstandt, und sonderheitlich uber dz wohlwesen der lobl. Cath. Orthen, und der wahr allein seligmachendten Religion selbsten, und in freudt=Eygnos. öffnung bedeutet, dz, wurkhlichen die sachen sich zimmlich wohl anlassen, und eine freundliche Conferenz³⁷ nacher Einsidlen auf den 10 Januarij [1706] beschriben seie, in dem zuetrauwen, dz, gleich wie sie nit gedenkhen Jemanden an seinen rächten zue hinderen und alles in guethe zue vergleichen, also, wan auch alles solchess wider verhoffen ohnfruchtbar ausschlagen solte, sie ihr gänzliche zueversicht auf die Lobl. Cath. Orth sezen könnten, dz selbe gleichwohlen nit bedacht sein wurden, den Lobl. Standt Schweyz in seinen wohl hergebrachten rächten [- das Toggenburg war mit Schwyz durch ein Landrecht verbunden -], zue verkhurzen, sonderen vill Ehendter der gerächtikheit der sach bey zue stehn, und selbe schutzen zue helfen;

Jm ubrigen vermeldeten sie weiterss, dz alle precautionen bey ausschreib und ansächung diser Conferenz genommen worden, dz hoffentlich auch dardurch von seiten der lobl. Protest. Orthen kheine jalousie Erwaxen werde. Woruber umb die freundt Eygnös. Participation mit aller erkhendtlikheit gedankhet und alseitig gewünschet worden, weillen der Congress in einem so heiligen Orth angesächen, dz, dz geschäft dess gemeinen Ruehwesess zue steuwr und sonderlich der wahr Cath. Religion durch gnädige Jnfluenz dess göttlichen segenss möge glühkhlichen geendtiget werden, umb so vill mehrer alss man hoffen wolle, dz wohl auch von seiten Jhro Fürstl. g. dass angemessene und billich mässige werde beygetragen werden.

[42.] Thurgeuw[ischer] Appellations handell.³⁸

Unss ist auch von u.g.l.A.E. Lobl. Standtss Lucern HH. Ehren=gesanten angebracht worden, was maasen Jhnnen von verwalter der haubthmanschaft, auch burgermeister, Stattvogt, und Rath zue Constanz recomendando und nachgehendtss von unserem ... Landtvogt im

Turgeuw [Franz Josef Ignaz **Crivelli**] bericht= und klagss weiss dz factum dess streitss handelss zwüschen dt Jo[hann] Albrect [=Albrecht] dem mauerer ab dem Remischberg [=Remensberg] auss der vogtey Eggen [einer Herrschaft der Stadt Konstanz] an dem einen, und Ehrhardt fessler [=Fässler] dem Zimmerman Lobl. Gottshauses Creutzlingen an dem anderen theil sambt schreiben eingelanget, und von gedachtem Landtvogten sonderliche beschwerden, dargebracht worden wie dz von einem der Cath. Religion aufsezig bekhanthem Orth hero Lobl. Stadt Zürich aufgewikhlet, und desswegen von dorth hero Jmme einen bevelch wider die gemeine landtss ordnung, anfangss dispoticé nach der handt aber nur fur ihre Orth intimiert worden seie, wie auss dem schreiben in dem mehreren zue ersächen gewesen und da wir zwaren nit inst[r]uierete diseren handel examiniert, haben wir gewahret, dz ess umb eine appellations gestattung zue thuen, welche mehr gesagter Landtvogt umb dass der ganze streit umb so khlein stukhlein landt welchess lauth seinem bericht nit 10 gl. werth sein soll haftet, in kraft der landtss ordnungen nit will noch mag forthgehn lassen; weillen aber anderseitz der verfähllte sich so seer Erkhlaget und villeichter ess ihmme an einer khomlikheit oder aber gerächtikheit selbsten vill ein mehress ligget alss haben wir zue der sachen ohn nöhtiger weitleuffikheit und sicherheit dem Landtvogten antwohrtlichen abfolgen lassen wollen, dz er auss obangezogenen absächen, weillen Jhme auch nichtss daranligge, die appellation auf dess Appellanten kösten und gefahren hin aus sonderbahrer gnade, doch ohne consequenz und nachtheil der Landts Ordnung gestatten möge.

[43.] Schreiben vom Franzos. H. Amb[assador Puyzieux an die in Luzern versammelten VII kath. Orten - IX ausg. GL und SO]³⁹

Weillen Ein an die lob. Mit [Mailand/]Spannien verpündtete Orth gesteltess schreiben von Jhr Exz:^a dem Franz. H. Amb:^{res} Marg. von Puyzieuxl[!] nach der Zeit eingelangt, und selbess die fruchten und salze, so versbrochen worden, concerniert; Haben wir solchess alsobald communicieren und dem abscheid Copylich beileggen wollen."

- 1) Freiburg hatte sich für diese Tagsatzung entschuldigt.
- 2) Diese Tagsatzung dauerte insgesamt vom 23. November bis 16. Dezember 1705.
- 3) Wiederum hatte sich Freiburg entschuldigt.
- 4) s. ebenda 1262 (Nr. 591). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 5) Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH 11/111.
- 6) s. ebenda AH 87/140
- 7) s. EA VI 2, 1268 a
- 8) Diese "Proposition" konnte bislang in den Acta Helvetica nicht aufgefunden werden.

